

**Institut für Strukturforschung und Planung in
agrarischen Intensivgebieten
Universität Vechta**

Mitteilungen - Heft 80

Tätigkeitsbericht 2012

Vechta, Februar 2013



Herausgeberin

Prof. Dr. Martina Flath

Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen
Intensivgebieten (ISPA) | Universität Vechta

Driverstraße 22 | Postfach 1553 | D-49377 Vechta

Internet: <http://www.ispa.uni-vechta.de/>

Redaktion

Maria Wegehöft

Telefon: 04441-15332

Telefax: 04441-15445

E-Mail: mwegehoefft@ispa.uni-vechta.de

ISSN: 0938-8567

Alle Rechte vorbehalten

**Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin
Vechta, Februar 2013**

1. Auflage



**Institut für Strukturforschung und Planung in
agrarischen Intensivgebieten**

Tätigkeitsbericht 2012



Vorwort

Das Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) legt hiermit seinen Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 01. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 vor.

Personalia:

Die Personalstruktur hat sich im Berichtszeitraum folgendermaßen verändert:

Folgende wissenschaftliche Mitarbeiter haben 2012 ihre Tätigkeit am ISPA aufgenommen: Herr M.Sc. agr. Christoph Krieger zum 01.01.2012, Frau M. sc. Thale Alfs zum 01.03.2012, Frau Dipl.-Geogr. Susanne Döhler zum 01.03.2012, Frau Dipl.-Geogr. Ursula Welting zum 06.08.2012 und Frau Dipl.-Geogr. Anne-Lene Mahr zum 01.09.2012.

Als wissenschaftliche Mitarbeiter sind Frau Dipl.-Umweltwiss. Beata Grendus zum 31.07.2012, Frau Dr. phil. Aline Veauthier zum 30.09.2012, Frau Dipl.-Umweltwiss. Anna Wilke zum 30.09.2012, Frau Dr. agr. Marie-Luise Blaha zum 31.12.2012, Frau Dipl.-Umweltwiss. Anne-Katrin Jacobs zum 31.12.2012 und Herr Dr. phil. Henning Müller zum 31.12.2012 ausgeschieden.

Frau Annette Janßen ist seit dem 15.11.2012 als Laborantin im Geoökologischen Labor beschäftigt.

Wissenschaftliche Highlights des Jahres 2012:

- Fortsetzung der erfolgreichen Forschungsarbeit in allen drei Abteilungen des ISPA, die sich in der Einwerbung von Drittmitteln in Höhe von 806.465,21 Euro zeigt. Diese Summe bedeutet weiterhin die Spitzenposition an der Universität Vechta.
- Die erfolgreiche Präsentation des Kompetenzzentrums Regionales Lernen als Aussteller und durch Vorträge auf der didacta 2012 in Hannover.
- Die Konzepterstellung und der Beginn der Zusammenarbeit zum Aufbau eines Europäischen Fachzentrums Moor und Klima mit dem Landkreis Diepholz durch das Kompetenzzentrum Regionales Lernen.
- Die Ernennung von Frau Kollegin Prof. Dr. Christine Tamasy zur Sprecherin des Clusters Ländlicher Raum im Fachforum Nutztiere der DAFA (Deutsche Agrarforschungsallianz, gemeinsam mit Prof. Dr. Jungbluth von der Universität Hohenheim).

- Die Ernennung von Frau Kollegin Tamasy als Vice Chair der IGU (International Geographical Union) - Commission on the Dynamics of Economic Spaces (Chair: Neil Reid, USA).
- Die Weiterführung des Projektes und Übernahme der Bereiche „Regionale Wertschöpfung“ sowie "Wissenstransfer" durch das ISPA in der zweiten Phase des Projekts Bioenergieregion Südoldenburg 2.0.
- Der Abschluss der 1. Phase der Modernisierung und Aufrüstung der bodenphysikalischen und bodenchemischen Analysetechnik des ISPA-Labors aus Berufungsmitteln von Herrn Kollegen Prof. Dr. Bodo Damm.
- Die erfolgreiche Präsentation unserer Forschungsarbeiten und der Studienangebote auf der EuroTier 2012 in Hannover, gemeinsam mit der Landesinitiative Ernährungswirtschaft NieKE und dem DIL.
- Die Antrittsvorlesung von Herrn Univ.-Prof. Dr. Bodo Damm zum Thema "Klimawandel und Naturgefahren - Alpenländische Perspektiven".
- Die Evaluierung des NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft wurde sehr erfolgreich abgeschlossen und die Fortführung für das Jahr 2013 bestätigt.

Für die Präsentation des ISPA an der Universität und darüber hinaus, kam auch in diesem Jahr folgenden Veranstaltungen eine wichtige Rolle zu:

- Die monatliche Durchführung einer neuen Institutsveranstaltung „Forschung im ISPA in der Diskussion“ im Sommersemester und
- die erfolgreiche Fortführung der Vortragsreihe der Vechtaer Gesellschaft für Geographie (VGG) mit einer zweitägigen Exkursion der VGG zum Thema „Glaziallandschaften im Nordwesten Niedersachsens“ im September.

Die Mitarbeiter des ISPA und des NieKE freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen in Forschung und Lehre. Für Anregungen, Ideen und Themenvorschläge zu Forschungsprojekten sowie deren Kommunikation sind wir Ihnen jederzeit dankbar.

Inhalt	Seite
Vorwort	5
Organisation	8
Mitglieder	10
Beirat	12
NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft	13
Vechtaer Gesellschaft für Geographie	17
Forschung, Publikationen und Vorträge	19
Geo- und Agrarökologie	19
Forschungsschwerpunkte	19
Forschungsprojekte und Publikationen	19
Nicht projektbezogene Publikationen	23
Vorträge und Poster	24
Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung	26
Forschungsschwerpunkte	26
Forschungsprojekte und Publikationen	26
Nicht projektbezogene Publikationen	39
Vorträge und Poster	41
Vergleichende Strukturforschung	46
Forschungsschwerpunkte	46
Forschungsprojekte und Publikationen	47
Nicht projektbezogene Publikationen	60
Vorträge und Poster	64
Weitere wissenschaftliche Aktivitäten	71
Gutachtertätigkeiten	71
Herausgebertätigkeiten	71
Internationale Kooperationen	72
Organisation von Tagungen, Workshops, Messen	73
Lehre und Nachwuchsförderung	79
Veranstaltungen im Sommersemester 2012	79
Veranstaltungen im Wintersemester 2012/2013	80
Exkursionen	82
Abschlussarbeiten	84
Masterarbeiten	84
Diplomarbeiten	84
Bachelorarbeiten	84
Mitwirkung in Gremien	87

Organisation

Das Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) wurde 1990 gegründet, um Regionen mit intensiver Landwirtschaft zu untersuchen und praxisorientiert Lösungsvorschläge für bestehende sozio-ökonomische und ökologische Herausforderungen zu entwickeln. Um die damit verbundenen Forschungsfragen an der Mensch-Umwelt-Schnittstelle kompetent zu bearbeiten, ist das Institut in drei Abteilungen gegliedert, die jeweils von einem/r Professor/in geleitet werden:

- **Geo- und Agrarökologie**
- **Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung**
- **Vergleichende Strukturforschung**

Seit Bestehen des ISPA wurden zahlreiche Forschungsprojekte durchgeführt, Entwicklungskonzepte für die Region entwickelt und Aufgaben im Weiterbildungsbereich wahrgenommen. Die Abteilungen bieten zudem Dienstleistungen im Rahmen der Strukturforschung und der Geo- und Agrarökologie an. Die regionalen Forschungsschwerpunkte des ISPA liegen in Deutschland, Europa, Nordamerika und Australasien. Mitglieder im ISPA nehmen Positionen in nationalen und internationalen Gremien und Kommissionen ein. Das ISPA ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Universität Vechta.

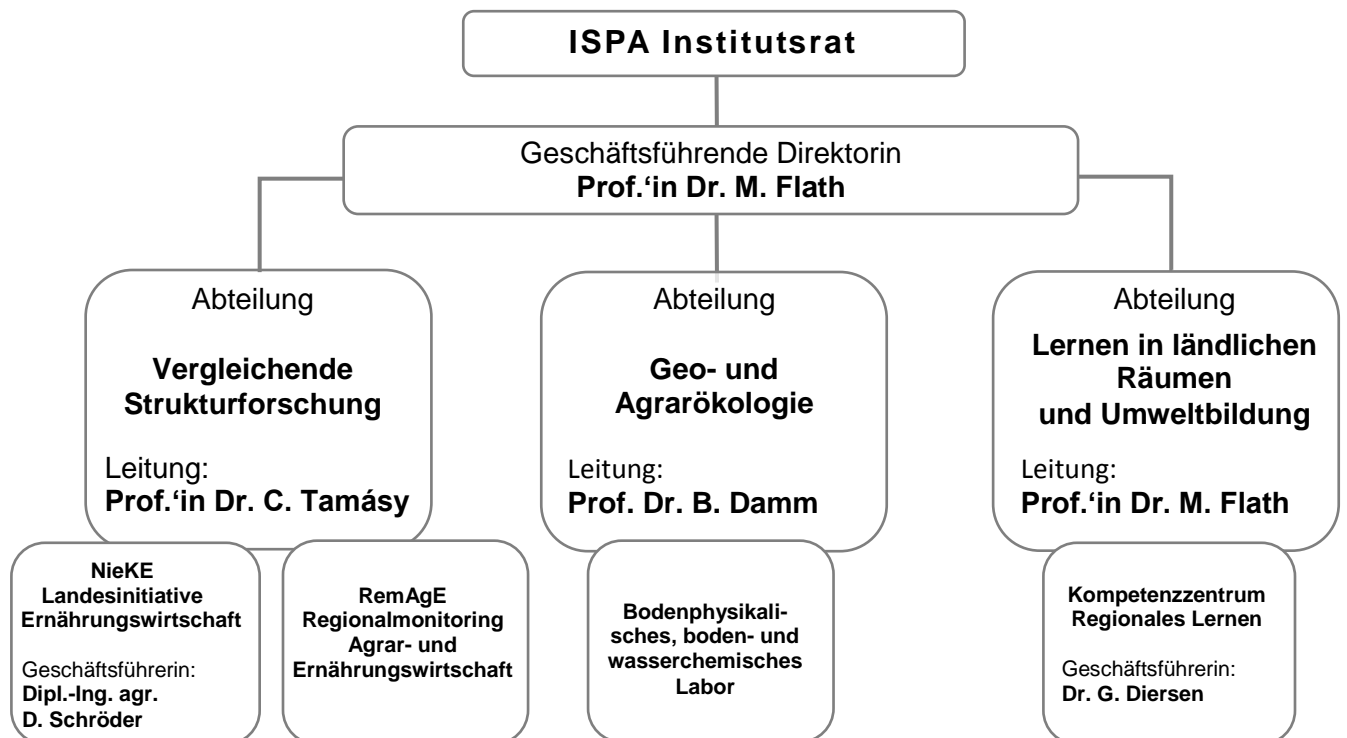
Die Abteilung Geo- und Agrarökologie ist mit einem Arbeitsschwerpunkt auf geoökologische Probleme ländlicher Räume ausgerichtet. Insbesondere Fragestellungen der Landschaftsdynamik im Schnittstellenbereich „Klima-Mensch-Umwelt“ stehen hierbei im Mittelpunkt. Im Zuge der durch Klima- und Umweltwandel bereits eingetretenen und zu erwartenden Veränderungen der Dynamik geoökologischer Prozesse in ländlichen Räumen und der daraus resultierenden Folgen für bestehende Nutzungskonzepte stehen Analyse, Modellierung und Vorhersage von Wechselwirkungen zwischen Klimawirkungen, Erdoberflächenprozessen und räumlichen Nutzungsmustern im Vordergrund.

Der Abteilung Geo- und Agrarökologie ist ein bodenphysikalisches und boden- und wasserchemisches Forschungslabor zugeordnet, das stetig ausgebaut und weiterentwickelt wird. Aufgabe des Labors ist es, Forschungsprojekte durch Messungen bis hin zu komplexen Analysen und Auswertungen zu unterstützen. Darüber hinaus werden der Land- und Ernährungswirtschaft in der Region zahlreiche analytische Leistungen geboten.

Bildung und Kompetenzen zum lebenslangen Lernen entscheidende Faktoren für die zukünftige gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland. In der Abteilung Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung werden aus geographiedidaktischer Perspektive die Potenziale von ländlichen Räumen zur Initiierung und Realisierung lebenslanger Lernprozesse untersucht. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei die Themenbereiche "Landwirtschaft und Ernährung", "Der Bauernhof als Lernort", "Naturwissenschaftliches

Lernen", "Ganztagsschule“ und „regionale außerschulische Lernorte“. Ziel ist es, didaktisch-methodische Konzepte und regionale Netzwerke zu entwickeln sowie diese in Unterrichtsmaterialien, thematischen Modulen etc. praxiswirksam zu machen und zu erproben. Die Evaluierung durchgeführter Lern- und Weiterbildungsvorhaben liefert das notwendige wissenschaftliche Feedback.

Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit der Abteilung Vergleichende Struktur- forschung stehen Fragen der Entstehung, der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie der Dynamik agrarischer Intensivgebiete. Dabei ist die Analyse nicht auf Nord- westdeutschland beschränkt, sondern es werden vergleichende Untersuchungen in anderen Staaten der Europäischen Union, in den USA und in Australasien durchge- führt. Ein weiteres Ziel besteht darin, in einer interdisziplinären und international ver- gleichenden Perspektive Vorschläge zur künftigen Entwicklung von agrarischen Inten- sivgebieten zu unterbreiten. Diese können sich z.B. auf die Differenzierung der Agrar- produktion, auf neue Organisationsformen in der Erzeugung und Vermarktung sowie auf eine Reduzierung bestehender Umweltprobleme beziehen. Daneben werden Fra- gen der sozioökonomischen Entwicklung des ländlichen Raumes im Zeitalter der Glo- balisierung behandelt und Vorschläge für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung un- terbreitet.



Mitglieder des Institutsrates:

Prof. Dr. Bodo Damm
Prof. Dr. Martina Flath
Prof. Dr. Christine Tamásy
Prof. Dr. Kim Philip Schumacher
apl. Prof. Dr. Werner Klohn
Dr. phil. Johanna Schockemöhle
Annegret Joachim
Michael Lischka als studentischer Vertreter

Mitglieder des Instituts:

Abteilung Geo- und Agrarökologie

Prof. Dr. Bodo Damm *Leiter*

Abteilung Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung

Prof. Dr. Martina Flath *Leiterin*

Abteilung Vergleichende Strukturforschung

Prof. Dr. Christine Tamásy *Leiterin*

apl. Prof. Dr. Werner Klohn

Jun.-Prof. Dr. Kim Philip Schumacher

Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst i.R.

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

M.sc. Thale Alfs seit dem 01.03.2012

Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle

Dipl.-Oecotroph. (FH) Esther Barth

Dr. agr. Marie-Luise Blaha bis zum 31.12.2012

PD Dr. Karl Martin Born

Dr.-Ing. Gabriele Diersen

Dipl.-Geogr. Susanne Döhler seit dem 01.03.2012

Dr. phil. Joachim Eisleb

Dipl.-Umweltwiss. Beata Grendus bis zum 31.07.2012

Dipl.-Umweltwiss. Anne-Katrin Jacobs bis zum 31.12.2012

Dipl.-Päd. Lynnette Jung

Dipl.-Geogr. Oliver Klein

Dipl.-Geogr. Martin Klose

M.sc. agr. Christoph Krieger seit dem 01.01.2012

Dipl.-Geogr. Anne-Lene Mahr seit dem 01.09.2012

Dr. phil. Henning Müller bis zum 31.12.2012

Dipl.-Geogr. Annika Neubauer

Dr. phil. Johanna Schockemöhle

Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder

M.A. Maria Tepe

Dr. phil. Aline Veauthier bis zum 30.09.2012

Dipl.-Geogr. Ursula Welting seit dem 06.08.2012

Dipl.-Umweltwiss. Anna Wilke bis zum 30.09.2012

Stipendiaten:

M.Ed. Carolin Duda
Dipl.-Geogr. Robert Klichowicz
Dipl.-Geogr. Stefan Nier

Doktoranden:

Dipl.-Geogr. Susanne Döhler
M.Ed. Carolin Duda
Dipl.-Geogr. Oliver Klein
Dipl.-Umweltwiss. Anne-Katrin Jacobs
Dipl.-Geogr. Robert Klichowicz
Dipl.-Geogr. Martin Klose
M.sc. agr. Christoph Krieger
Dipl.-Geogr. Anne-Lene Mahr
M.sc. Musa L. Mhagama
Dipl.-Geogr. Annika Neubauer
Dipl.-Geogr. Stefan Nier
M.A. Maria Tepe

Sekretariat:

Annegret Joachim
Ingrid Klein
BA Kathrin Oevermann
Maria Wegehöft

Kartographie:

Walter Fangmann

Labor:

Claudia Dornieden
Annette Janßen seit dem 15.11.2012
Monika Kolbeck

Beirat

Aus dem Bereich der agrarischen Primärproduktion und der vor- und nachgelagerten Industrie gehören dem Beirat an:

Herr Paul Brand
Brand Qualitätsfleisch GmbH & Co. KG
Brandstraße 21, 49393 Lohne

Herr Wilhelm Hoffrogge
Vorsitzender NGW-Niedersächsische Geflügelwirtschaft Landesverband e.V.
Mars-la-Tour-Straße 6, 26121 Oldenburg

Herr MdB Franz-Josef Holzenkamp
Garther Straße 41, 49685 Garthe

Herr Bernd Kalvelage
Heidemark Holding
Kirchstraße 10, 49685 Höltinghausen

Frau Jutta Sextro
Firma WEDA, Dammann & Westerkamp GmbH
Am Bahnhof, 49424 Lutten

Als Vertreter der Landwirtschaftskammer Niedersachsen:

Herr Albert Schulte to Brinke, Höferweg 9, 49186 Bad Iburg

Als Vertreter der Fakultät für Agrarwissenschaften der Stiftung Georg-August-Universität Göttingen am Standort Vechta:

Herr Prof. Dr. Herman Van den Weghe
Georg-August-Universität Göttingen, Fakultät für Agrarwissenschaften, Außenstelle Vechta, Universitätsstraße 7, 49377 Vechta

Als Vertreter der Außenstelle für Epidemiologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover am Standort Bakum:

Herr Prof. Dr. Thomas Blaha
Außenstelle für Epidemiologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Büscheler Straße 9, 49456 Bakum

Als Vertreter des Deutschen Instituts für Lebensmitteltechnik (DIL) e.V. in Quakenbrück:

Herr Dr.-Ing. Volker Heinz
Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) e.V.
Postfach 1165, 49601 Quakenbrück

Als Vertreter aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz:

Frau Baurätin Eva-Maria Langfermann, Bahnhofstraße 1, 49377 Vechta

Sprecher des Beirats: Herr Paul Brand
Stellvertretender Sprecher: Herr Wilhelm Hoffrogge

NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft

NieKE - das Niedersächsische Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft - bündelt für ganz Niedersachsen Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Am 1. Januar 2010 fiel der Startschuss für das NieKE als Landesinitiative Ernährungswirtschaft.

Die Landesinitiative Ernährungswirtschaft hat das Ziel, den Wirtschafts- und Innovationsstandort Niedersachsen im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft nachhaltig zu sichern und zu stärken. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, kooperieren im NieKE-Netzwerk Akteure aus den Bereichen Produktion, Vermarktung und Vertrieb, Wissenschaft, Bildung, Finanzierungsbranche sowie der öffentlichen Verwaltung. Die Ausrichtung der Landesinitiative erfolgt in enger Abstimmung mit der Wirtschaft und fokussiert sich dabei auf:

- Lebensmittelverarbeitung und –sicherheit, Functional Food,
- Agrartechnik (Anlagen- und Maschinenbau),
- Unterstützung der Unternehmen bei der Entwicklung von neuen funktionellen Lebensmitteln und beim Aufbau von Produktionslinien,
- Angewandte Forschung im Bereich Agrar- und Ernährungswirtschaft (z. B. Ermittlung des FuE-Bedarfs, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Politikempfehlungen),
- Technologieübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Landesinitiativen und Kompetenznetzen, z. B. in den Bereichen Life Sciences, Nanotechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologien.

Ansprechpartner im Niedersächsischen Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE) sind folgende Personen:

Univ.-Prof.‘in Christine Tamásy, Projektleitung und. wissenschaftliche Leiterin

Telefon: 04441-15328, E-Mail: ctamasy@ispa.uni-vechta.de

Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder, Geschäftsführerin

Telefon: 04441-15430, E-Mail: dschroeder@nieke.uni-vechta.de

Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Telefon: 04441-15505, E-Mail: hbaurle@nieke.uni-vechta.de

M.Sc. agr. Christoph Krieger, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Telefon: 04441-15743, E-Mail: ckrieger@nieke.uni-vechta.de

BA Kathrin Oevermann, Sekretärin

Telefon: 04441-15343, E-Mail: koevermann@nieke.uni-vechta.de

Das NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft kann per Fax unter der Nummer 04441-15465 erreicht werden.

Im Jahr 2012 hat das NieKE diverse Themenforen, Workshops und Gespräche durchgeführt, die in diesem Heft veröffentlicht sind.

Die Arbeit des NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft wird im Wesentlichen durch den Steuerungsausschuss bestimmt. Dieser trifft grundlegende Entscheidungen

zum jährlichen Arbeitsprogramm und zu initiierenden Projekten. Die Sitzungen des Steuerungsausschusses haben am 14.02.2012 in der Universität Vechta, am 03.07.2012 bei der Regierungsvertretung in Oldenburg und am 08.11.2012 bei der Hein Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG in Hasbergen stattgefunden.

Publikationen:

Das NieKE-Journal der Landesinitiative Ernährungswirtschaft ist im Mai 2012, September 2012 und Dezember 2012 erschienen.

Der Steuerungsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Frau Univ.-Prof. Dr. Christine Tamásy (Projektleitung und wissenschaftliche Leitung)
Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Universität Vechta, Universitätsstraße 5, 49377 Vechta

Herr Sven Guericke (Vorsitzender)
Big Dutchman AG, Auf der Lage 2, 49377 Vechta-Calveslage

Herr Landrat Albert Focke (stellvertretender Vorsitzender)
Landkreis Vechta, Ravensberger Straße 20, 49377 Vechta

Frau Prof. Dr. Marianne Assenmacher
Präsidentin der Universität Vechta, Driverstraße 22, 49377 Vechta

Herr Hubertus Berges
Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband e.V., Nordholter Straße 4,
49692 Elsten

Herr Prof. Dr. Thomas Blaha
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Außenstelle für Epidemiologie, Büscheler
Straße 9, 49456 Bakum

Frau Stephanie Egerland-Rau
Goebenstraße 7, 49076 Osnabrück

Herr Knut Fehse
Bruno Fehse u. Sohn GmbH & Co. KG, Nienburger Straße 47, 31629 Estorf-
Leeseringen

Frau Uni-Prof. Dr. Martina Flath
Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Universität Vechta, Universitätsstraße 5, 49377 Vechta

Herr Kurt Fromme
Wilhelm Fromme Landhandel GmbH & Co. KG, Lindenstr. 21, 38259 Salzgitter OT
Ringelheim

Herr Georg Hein
Hein Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Hansastrasse 8 – 10, 49305 Hasbergen

Herr Dr.-Ing. Volker Heinz
Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V., Prof.-von-Klitzing-Straße 7,
49610 Quakenbrück

Herr Ralf Hinrichs
Molkerei Ammerland eG, Oldenburger Landstraße 1 a, 26215 Wiefelstede

Herrn Dr. Michael Lübbersmann, Landkreis Osnabrück, Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück

Herr Stefan Ortmann
Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Mars-la-Tour-Straße 1-13, 26121 Oldenburg

Frau Dr. Stephanie Pohl
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Friedrichswall 1,
30169 Hannover

Herr Christian Rauffus
Rügenwalder Mühle Carl Müller GmbH & Co. KG, Industriestraße 5, 26160 Bad Zwischenahn

Herr Dr. Michael Schrörs
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Calenberger Straße 2, 30169 Hannover

Herr Dr. Heinz Schweer
Vion GmbH, Franz-Rennefeld-Weg 5, 40472 Düsseldorf

Herr Dr. Clemens Schwerdtfeger
Dr. Schwerdtfeger Personalberatung, Thomas-Mann-Weg 2, 49685 Emstek

Herr Franz-Josef Sickelmann
Regierungsvertretung Oldenburg, Theodor-Tantzen-Platz 8, 16122 Oldenburg

Herr Dr. Helmut Steinkamp
Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V., Prof.-von-Klitzing-Str. 7,
49610 Quakenbrück

Herr Gert Stuke
Deutsche Frühstücksei GmbH, Hörsten 3, 49434 Neuenkirchen-Vörden

Herr Dirk Wesjohann
EW Group GmbH, Norddöllen 51, 49429 Visbek

Herr Franz-Josef Wiese
Landessparkasse zu Oldenburg, Berliner Platz 1, 26123 Oldenburg

Vechtaer Gesellschaft für Geographie e.V.

Am 2. Mai 2007 wurde die Vechtaer Gesellschaft für Geographie e.V. gegründet. Dem Vorstand gehören an: Prof. Dr. Martina Flath (Vorsitzende), Elisabeth Bocklage (Stellvertretende Vorsitzende), Per-Olof Lindeskog (Schatzmeister) und apl. Prof. Dr. Werner Klohn (Geschäftsführer).

Geographische Gesellschaften verfolgen den Zweck der Förderung der geographischen Wissenschaft und der Verbreitung geographischer Kenntnisse durch Vorträge, Tagungen, Workshops, Exkursionen und Veröffentlichungen. Sie wollen

- geographisches Wissen für eine interessierte Öffentlichkeit kritisch und kompetent vermitteln,
- eine Transferleistung von der Hochschulgeographie zum interessierten Laien und zur Schulpraxis erbringen,
- dazu beitragen, andere Länder sowohl hinsichtlich des Naturraumes als auch des Kulturräume vorurteilsfrei und sachbezogen kennen zu lernen.

Sie bieten an:

- Vorträge zu geographischen Themenfeldern,
- Exkursionen unter fachkundiger Leitung in den Nahraum des Standortes der Gesellschaft oder in ausländische, z.B. überseeische Zielgebiete,
- Publikationen über neuere wissenschaftliche Ergebnisse geographischer Forschung und über die durchgeführten Gesellschafts-Exkursionen sowie über die (fachlichen und geselligen) Veranstaltungen der Geographischen Gesellschaft.

Im Wintersemester 2012/2013 haben unter dem Rahmenthema „Minderheiten“ folgende Vorträge stattgefunden:

Montag, 05.11.2012

Die Friesen: Tradition, Selbstverständnis und Gegenwart der friesischen Volksgruppe in Deutschland

Prof. Dr. Thomas Steensen, Bredstedt, Universität Flensburg

Montag, 03.12.2012

Die Inuit – Leben im arktischen Grenzraum

Prof. Dr. Joachim W. Härtling, Universität Osnabrück

Montag, 07.01.2013

Die Amischen – eine religös-fundamentalistische Gruppe in den USA

Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst i.R., Universität Vechta

Montag, 04.02.2013

Die Sorben – eine slawische Minderheit in Deutschland

Dr. Hauke Bartels, Sorbisches Institut in Cottbus

Folgende Exkursion wurde von der Vechtaer Gesellschaft für Geographie e.V. angeboten:

Sommerexkursion 2012: Glazialmorphologie in Nordwestdeutschland

Die Sommerexkursion 2012 der VGG thematisierte am 09. und 10.6. die eiszeitliche (und teilweise nacheiszeitliche) Prägung Nordwestdeutschlands. Unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst lernten knapp 30 Exkursionsteilnehmer am ersten Exkursionstag die spezifischen Strukturen der Grundmoräne am Beispiel des Hümmlings kennen. Besichtigt wurden Parallelrückenlandschaften mit eingelagerten kleinen Bachläufen („Radden“), mächtige glaziale Ablagerungen (Vorschüttsande und Grundmoränenmaterial) in einer Sandgrube, Deflationswannen („Schlatts“) und Wehsande (Flugsanddecken).

Am zweiten Tag standen die Endmoräne (am Beispiel der Dammer Stauchwallmoräne) und das Urstromtal (Dümmerniederung) auf dem Programm. Einen ersten Überblick verschaffte sich die Exkursionsgruppe vom Aussichtsturm auf dem Mordkuhlenberg bei Damme. Danach konnte wiederum ein beeindruckender Aufschluss besichtigt werden. Wie am Vortag wurden zudem mit dem Bohrstock eigene kleinere Erkundungen des Untergrundes durchgeführt. Östlich von Brockum gaben die großen Binnendünen und Flugsandfelder, die bis zu ihrer Aufforstung vor 150 Jahren in Bewegung waren, einen Eindruck von äolischen Verlagerungsprozessen. Im Oppenweher Moor wurden die großflächigen Vermoorungen des Urstromtals in Augenschein genommen, am Südhang des Stemweder Berges konnten recht mächtige Ablagerungen von Löss aufgesucht werden.

Für weitere Information steht Ihnen die nachstehende Internetseite zur Verfügung:

<http://www.uni-vechta.de/einrichtungen/wissenschaftliche-einrichtungen/institute-faecher/ispa/studium-geographie/geographische-gesellschaft/>

Forschung, Publikationen und Vorträge

Geo- und Agrarökologie

Forschungsschwerpunkte

Die Abteilung Geo- und Agrarökologie ist mit einem Arbeitsschwerpunkt auf geoökologische Probleme ländlicher Räume ausgerichtet. Insbesondere Fragestellungen der Landschaftsdynamik im Schnittstellenbereich „Klima-Mensch-Umwelt“ stehen hierbei im Mittelpunkt. Im Zuge der durch Klima- und Umweltwandel bereits eingetretenen und zu erwartenden Veränderungen der Dynamik geoökologischer Prozesse in ländlichen Räumen und der daraus resultierenden Folgen für bestehende Nutzungskonzepte stehen Analyse, Modellierung und Vorhersage von Wechselwirkungen zwischen Klimawirkungen, Erdoberflächenprozessen und räumlichen Nutzungsmustern im Vordergrund. Forschungsschwerpunkte sind unter anderem:

- Analyse von Boden- und Deckschichtenkomplexen unter Berücksichtigung von Stoffverlagerungen im oberflächennahen Untergrund
- Analyse und Bewertung physikalischer und mechanischer Stabilitäten von Böden
- Identifikation und Modellierung von Dispositionen zu Bodenerosion
- Analyse der Bodenwasserdynamik in agrarisch genutzten Räumen

Weitere Arbeitsfelder sind im Bereich der alpinen Geoökologie und Landschaftsforschung, der Naturgefahrenforschung sowie der geomorphologischen Prozessforschung angesiedelt.

Zur Erfüllung der Aufgaben in Forschung und Lehre steht der Abteilung Geo- und Agrarökologie ein Labor mit bodenphysikalischer sowie boden- und wasserchemischer Mess- und Analysetechnik zur Verfügung. Im Oktober 2012 wurde die erste Phase der Modernisierung des Labors, insbesondere im Bereich der Karbonat- und Elementaranalytik, abgeschlossen. Darüber hinaus wurden die Analyseverfahren in der Bodenphysik und Bodenmechanik erweitert und verfeinert. Modernisierung und Ausbau des Labors wurden aus Berufungsmitteln bestritten.

Forschungsprojekte und Publikationen

Identifikation und räumliche Modellierung von Gefahrenpotenzialen durch gravitative Massenbewegungen in Niedersachsen - eine historisch-physisch-geographische Naturgefahrenanalyse

Leitung: Bodo Damm, Gerhard Gerold (Göttingen)

Bearbeitung: Martin Klose

Ziel: Analyse der aktuellen und potenziellen Disposition zu Massenverlagerungen in Niedersachsen, Aufbau einer Datenbank zu raum-zeitlichen Informationen über

Massenverlagerungen, GIS-gestützte Entwicklung einer Dispositionskarte für Niedersachsen.

Naturgefahren durch Massenbewegungen, wie Rutschungen und Sturzprozesse, werden in der öffentlichen Diskussion weitgehend in den Hochgebirgen angesiedelt. Regelmäßig zeigen jedoch Ereignisse, dass Massenbewegungen auch in den Mittelgebirgsräumen weit verbreitet sind. In Südniedersachsen traten entsprechende Naturereignisse in den vergangenen Jahrzehnten mit steigender Häufigkeit auf. Die Folge waren Schäden, vor allem an Sachgütern. Die lokalen Auswirkungen globaler Klimaänderungen, insbesondere eine Steigerung der Niederschläge, werden in Zukunft zu einer Zunahme von Massenbewegungen führen. Hinreichendes Wissen im Hinblick auf die Lokalisierung von Gefahrenpotenzialen fehlt jedoch bisher.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens wird die aktuelle und potenzielle Verbreitung von Gefahren durch Massenbewegungen analysiert und modelliert. Dazu werden die in den niedersächsischen Mittelgebirgen ablaufenden Prozesse aufbauend auf umfangreichen Vorarbeiten untersucht. Auf der Grundlage (historischer) Datenarchive, Prozessanalysen an aktuellen Massenbewegungen und digitalen räumlichen Daten wird GIS-gestützt ein Dispositionsmodell entwickelt, das die räumliche Verbreitung dieser Naturgefahren beschreibt. Die Validierung des Modells erfolgt auf der Grundlage einer Datenbank, in der räumliche und zeitliche Informationen zu Massenbewegungen in Niedersachsen vorgehalten werden.

Ergebnis der Arbeiten ist eine Gefahrenhinweiskarte für Niedersachsen als Grundlage für differenzierte Raumnutzungsentscheidungen. Daten über Verbreitung, Frequenz und Magnitude von Ereignissen ermöglichen unter Einbeziehung klimatologischer Schwellenwerte als Auslöser von Massenbewegungen auch eine dynamisch basierte Ausweisung von Gefährdungsflächen. Hierdurch lassen sich regionale Auswirkungen möglicher Klimaänderungen prognostizieren.

Laufzeit: bis April 2013

Finanzierung: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)

Publikationen:

Klose, M.; Damm, B.; Terhorst, B.; Schulz, N.; Gerold, G. (2012): Wirtschaftliche Verluste durch Massenbewegungen – Entwicklung eines empirischen Berechnungsverfahrens mit regionaler Anwendung auf Deutsche Mittelgebirgsräume. In: *Interpraevent* 12, Nr. 2, S. 979-990.

Klose, M.; Damm, B. (2012): Bodenphysikalische Eigenschaften und Bodenfeuchte in quartären Deckschichten als Dispositionsfaktoren von Massenbewegungen. In: *Bayreuther Forum Ökologie* 117, S. 127-128.

Charakteristika quartärer Sedimente und deren Bedeutung für Landschaftsdynamik und Naturgefahrenpotenzial in Mitteleuropa

Leitung: Bodo Damm

Bearbeitung: Susanne Döhler

Quartärsedimente bedecken große Teile Mitteleuropas. Die Ablagerungen selbst und die in ihnen entwickelten Böden und Deckschichten stellen hervorragende landschaftsgenetische Archive dar. Darüber hinaus steuern die differenzierten physikalischen, mechanischen und hydrologischen Eigenschaften von Quartärsedimenten innerhalb ihrer Verbreitungsgebiete jedoch auch unterschiedliche aktuelle landschaftsdynamische Prozesse.

Ziel des Forschungsprojektes ist es, die Eigenschaften von quartären Ablagerungen in drei geologisch unterschiedlichen Arbeitsgebieten Mitteleuropas vergleichend zu untersuchen und deren Bedeutung für Landschaftsdynamik, Abtragsprozesse und Naturgefahrenpotenziale zu ermitteln.

Unter Einsatz differenzierter Feld- und Labormethoden, Datierungs- und Simulationsverfahren sowie GIS-basierter Landschaftsanalysen zielt das Projektvorhaben unter anderem auf die Analyse der aktuellen Erosionsstabilität quartärer Decksedimente im niedersächsischen Tiefland ab. Die holozäne Landschaftsgenese im Kontext mit linearen Erosionsprozessen steht demgegenüber in einem durch periglaziale Deckschichten über Buntsandstein geprägten Arbeitsgebiet in Nordhessen/Südniedersachsen im Fokus. In einem im Flyschsandstein des Wienerwaldes in Niederösterreich gelegenen Untersuchungsgebiet wird darüber hinaus das hydrologische Verhalten von periglazialen Deckschichten und Löss im Kontext mit zahlreichen flach- und mittelgründigen Hangrutschungen untersucht.

Laufzeit: 2012-2015

Finanzierung: Universität Vechta, MWK

GIS-based Modelling of Landslide Susceptibility in the Flysch Zone of the Northern Vienna Forest

Leitung: Bettina Neuhäuser (Wien), Bodo Damm, Birgit Terhorst (Würzburg)

Ziel: The scope of the study is the landslide susceptibility assessment in the Flysch Zone of the Vienna Forest. Main objectives are the identification of controlling geofactors for landslide proneness and to create new regional knowledge about the development of sliding processes.

The major scope of the study is the assessment of landslide susceptibility of Flysch areas including the Penninic Klippen in the Vienna Forest (Lower Austria) by means of Geographical Information System (GIS) based modelling. A statistical/probabilistic method, referred to as Weights-of-Evidence (WofE), is applied in a GIS environment in order to derive quantitative spatial information on the predisposition to landslides. While previous research in this area concentrated on local geomorphological, pedological and slope stability analyses, the present study is carried out at a regional level.

Preliminary results of the modelling emphasise the relevance of clay shale zones within the Flysch formations for the occurrence of landslides. Moreover, the distribution of mass movements is closely connected to the fault system and nappe boundaries. An increased frequency of landslides is observed in the proximity to drainage lines, which can change to torrential conditions after heavy rainfall. Furthermore landslide susceptibility is enhanced on N-W facing slopes, which are exposed to the prevailing direction of wind and rainfall. Both of the latter geofactors indirectly show the major importance of the hydrological conditions, in particular of precipitation and surface runoff, for the occurrence of mass movements in the study area.

Laufzeit: bis Dezember 2012

Finanzierung: Österreichische Akademie der Wissenschaften

Kooperation: Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Publikationen:

Neuhäuser, B.; Terhorst, B.; Damm, B. (2012): Landslide Identification and Modelling in Flysch Areas of the European Alps Foreland. In: Zeitschrift für Geomorphologie NF 56, no. 4, 115-146.

Neuhäuser, B., Damm, B., Terhorst, B. (2012): Landslide susceptibility assessment in Flysch areas of the Vienna forest, Austria – GIS-based disposition modelling. In: Interpraevent 12, 284-285.

Wissenschaftliche Begleitforschung und Bildungsberatung zum Projekt "Unsere Umwelt hat Geschichte - Interaktive Umweltroute im Freilichtmuseum Cloppenburg"

Bearbeitung: Bodo Damm, Susanne Döhler, Nina Springer

Ziele: Die Arbeiten sind auf die wissenschaftliche Begleitforschung und Bildungsberatung fokussiert. In fachlich-methodischer Hinsicht steht die Analyse der Auswirkungen mittelalterlicher und neuzeitlicher Plaggenwirtschaft auf natürliche Geestböden im Vordergrund. Diese wird anhand von Bodenaufschlüssen, bodenphysikalischen und bodenchemischen Laboranalysen sowie Datierungen durchgeführt.

Im Rahmen von wissenschaftlicher Begleitforschung und Bildungsberatung liegt der Schwerpunkt des Beitrags zu dem am Museumsdorf Cloppenburg durchgeführten Projekt "Unsere Umwelt hat Geschichte" im Themenbereich "Bodennutzung und Bodenwandel".

Insbesondere wird der Frage nachgegangen, inwieweit und mit welchen Auswirkungen durch die mittelalterliche und neuzeitliche Plaggenwirtschaft natürliche Geestböden, im Wesentlichen Podsole, in anthropogene Plaggenesche umgewandelt wurden. Methodisch kommen hierbei auf der Grundlage von Bodenaufschlüssen - zum Teil durch Baggerschürfe angelegt - neben Profilbeschreibungen bodenphysikalische und bodenchemische Laboranalysen sowie Datierungen zum Einsatz.

An typischen Bodenstandorten in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg werden darüber hinaus im Rahmen eines Schülerprojektes Lackprofile hergestellt und präpariert. Eine in diesem Zusammenhang von den Schülern erstellte Foto- und Filmdokumentation wird anschließend in die Umweltroute integriert. In Kooperation mit der Universität Osnabrück und dem Museumsdorf Cloppenburg erfolgt die didaktische Umsetzung und Dokumentation der wissenschaftlichen Ergebnisse und deren Implementierung in die Umweltroute.

Laufzeit: bis August 2013

Finanzierung: Museumsdorf Cloppenburg / Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Nicht projektbezogene Publikationen

Damm, B.; Terhorst, B.; Thiemeyer, H. (Eds.) (2012): Hillslope Processes in geomorphic systems on varying temporal and spatial scales. In: Zeitschrift für Geomorphologie NF 56, no. 4, 162 pp.

Damm, B.; Felderer, A.; Pröbstl, U. (2012): Natural hazards and recent warming of the cryosphere - a case study in the Zillertaler Alps, Austria. In: Bayreuther Forum Ökologie 117, 129-131.

Damm, B.; Pröbstl, U.; Felderer, A. (2012): Perception and impact of natural hazards as consequence of warming of the cryosphere in tourism destinations. A case study in the Tux Valley, Zillertaler Alps, Austria. In: Interpraevent 12, 90-91.

Fickert, T.; Grüniger, F.; Damm, B. (2012): Zur Pflanzensukzession im Vorfeld des Lenksteinferners (Hochgall, Rieserfernergruppe, Südtirol). Tagungsband 21. Jahrestagung des AK Hochgebirge: Interaktionsraum Hochgebirge - Herausforderung für die Wissenschaft. München, S. 32-33.

Klose, M.; Damm, B.; Gerold, G. (2012): Analysis of Landslide Activity and Soil Moisture in Hillslope Sediments Using Landslide Database and Soil Water Balance Model. In: Geoöko 33, 3-4 (in press).

Neuhäuser, B.; Damm, B.; Terhorst, B. (2012): GIS-based assessment of landslide susceptibility on the base of the Weights-of-Evidence model. In: Landslides 9, 511-528.

Neuhäuser, B.; Schweigl, J.; Damm, B.; Terhorst, B. (2012): Rutschprozesse im Wienerwald in Niederösterreich und Wien - Statistisch-probabilistische Gefährdungsmodellierung auf der Basis von historischen Quellen und Daten des Baugrunderkennungs- und Katasters. In: Journal für Wildbach-, Lawinen-, Erosions- und Steinschlagschutz 75, Nr. 169, S. 294-305.

Sandmeier, C.; Damm, B.; Terhorst, B. (2012): Murgangpotential eines alpinen Einzugsgebietes im Antholzer Tal (Südtirol). In: Interpraevent 12, Nr. 1, S. 339-350.

Terhorst, B.; Neugebauer-Maresch, C.; Einwögerer, T.; Händel, M.; Simon, U.; Damm, B.; Hambach, U.; Kühn, P.; Meyer-Heintze, S.; Sedov, S. (2012): Paleoenvironmental implications of the Krems-Wachtberg archeological site. In: Bayreuther Forum Ökologie 117, 59-61.

Vorträge und Poster

Damm, Bodo

06.02.2012

Die Landschaften des nordwestdeutschen Raums – Eiszeitalter und Gegenwart. Veichtaer Geographische Gesellschaft.

10.02.2012

Landschaftsformen und Massenbewegungsprozesse im Einzugsgebiet der Mühlsturzhörner im Nationalpark Berchtesgaden. Jahrestagung AK Hochgebirge 2012, München. (zusammen mit M. Krech, B. Terhorst)

10.02.2012

Zur Pflanzensukzession im Vorfeld des Lenksteinferners (Hochgall, Rieserfernergruppe, Südtirol). Jahrestagung AK Hochgebirge 2012, München. (zusammen mit T. Fickert, F. Grüninger)

24.04.2012

Impact of warming of the cryosphere on Natural Hazards in the Tux Valley, Zillertaler Alps, Austria. 12th Congress Interpraevent, Grenoble, France. (zusammen mit U. Pröbstl, A. Felderer)

25.04.2012

Debris-flow processes in an alpine catchment - Antholz valley (South Tyrol). 12th Congress Interpraevent, Grenoble, France. (zusammen mit C. Sandmeier, B. Terhorst)

05.04.2012

Landslide susceptibility assessment in Flysch areas of the Vienna forest, Austria – GIS-based disposition modelling. 12th Congress Interpraevent, Grenoble, France. (zusammen mit B. Neuhäuser, B. Terhorst)

18.05.2012

Soil development in the karstic landscape of Maya Lowlands: natural and human-induced processes. Jahrestagung 2012 des AK Geoarchäologie / AG Paläopedologie, Leipzig. (zusammen mit H. Cabadas, S. Sedov, E. Solleiro-Rebolledo, B. Terhorst, C. Wiesbeck)

05.07.2012

Terrae Rossae, Renzinas and sinkhole pedosediments in the context of karstic landscape development an Maya landuse in Yucatán (Mexico). EUROSIL 2012, 4th Inter-

national Congress of European Confederation of Soil Science Societies (ECSSS), Bari, Italy. (zusammen mit E. Solleiro-Rebolledo, H. Cabadas, B. Terhorst)

17.07.2012

Alpiner Permafrost im Wandel – Status quo, Szenarien, Naturgefahrenpotenzial. Geographisches Kolloquium an der Universität Würzburg.

18.09.2012

Paleoenvironmental implications of the Krems-Wachtberg archeological site. Deutsche Quartärvereinigung, Jahrestagung Bayreuth. (zusammen mit B. Terhorst, C. Neugebauer-Maresch, T. Einwögerer, M. Händel, U. Simon, U. Hambach, P. Kühn, S. Meyer-Heintze, S. Sedov)

19.09.2012

Natural hazards and recent warming of the cryosphere - a case study in the Zillertaler Alps, Austria. Deutsche Quartärvereinigung, Jahrestagung Bayreuth. (zusammen mit A. Felderer, U. Pröbstl)

07.11.2012

Klimawandel und Naturgefahren - Alpenländische Perspektiven. Antrittsvorlesung an der Universität Vechta.

Klose, Martin

26.04.2012

Economic loss by landslides. Development of an empirical calculation model with regional application to German subdued mountains. 12th Congress Interpraevent, Grenoble, France. (zusammen mit B. Damm, B. Terhorst, G. Gerold)

31.08.2012

Ökonomische Modellierung finanzieller Verluste durch gravitative Massenbewegungen - Erste Ergebnisse der Kostenkalkulation für Deutschland. AK Naturgefahren/-risiken, Jahrestagung, Bonn. (zusammen mit B. Damm)

19.09.2012

Bodenphysikalische Eigenschaften und Bodenfeuchte als Dispositionsfaktoren von Massenbewegungen in quartären Deckschichten. Deutsche Quartärvereinigung, Jahrestagung Bayreuth. (zusammen mit B. Damm)

Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung

Forschungsschwerpunkte

Forschungsschwerpunkte der Abteilung Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung:

- Fachdidaktische Forschungen zum Einfluss handlungsorientierten Lernens in ländlichen Räumen auf die Entwicklung von regionaler Identität und Gestaltungskompetenz,
- Fachdidaktische Forschungen zur Evaluierung von Bildungsvorhaben im außerschulischen Bereich sowie zur Entwicklung von Qualitätskriterien für regionales Lernen,
- Fachdidaktische Forschungen zur Entwicklung von Handlungskompetenz im Fach Geographie.

Forschungsprojekte und Publikationen

Lernen mit neuen und traditionellen Medien im Geographieunterricht

Leitung/Bearbeitung: Martina Flath

Ziel: Durch die Mitarbeit an der inhaltlich-konzeptionellen Gestaltung von Schulbüchern, Lehrerbänden und anderen Unterrichtsmaterialien für das Fach Geographie in verschiedenen Bundesländern sollen die fachdidaktischen Forschungsergebnisse und schulpraktischen Erfahrungen angewandt und in praxisrelevante Ergebnisse, d. h. eine neue Generation von traditionellen Unterrichtsmedien umgesetzt werden. Die von M. Flath und E. Rudyk gemeinsam mit dem Cornelsen Schulbuchverlag entwickelte Schulbuchkonzeption wird in einer neuen Schulbuchgeneration für den Geographieunterricht der Sekundarstufe I seit 2007 in unterschiedlichen Bundesländer umgesetzt. Theoretische Arbeiten zur Schulbuchentwicklung und –evaluierung sind ebenfalls Teil des Projektes. Im Vergleich zu den traditionellen Unterrichtsmedien werden parallel neue Medien entwickelt und Untersuchungen zum Einsatz neuer Medien im Geographieunterricht durchgeführt.

Laufzeit: unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel und Cornelsen Verlag

Publikationen:

Flath, M. (2012): Unsere Erde 5 Realschule Bayern, München: Oldenbourg Verlag, S. 58-63, 82-83, 88-97, 117-118.

Flath, M. (2012): Unsere Erde 6 Realschule Bayern, München: Oldenbourg Verlag, S. 20-21, 24-27, 44-45, 50-61, 68-69, 80-81, 88-89, 102-103, 117-121, 128-129.

Flath, M. (2012): Unsere Erde 7 Realschule Bayern, München: Oldenbourg Verlag, S. 18-19, 84-119.

Flath, M. (2012): Unsere Erde 8 Realschule Bayern, München: Oldenbourg Verlag, S. 4-17, 40-43, 112-125.

Flath, M. (2012): Unsere Erde 9 Realschule Bayern, München: Oldenbourg Verlag, S. 16-17, 58-59, 64-75, 78-83, 96-107, 114-115.

Flath, M.; Fischer, P. (Hrsg.) (2012): Unsere Erde Band 2 Nordrhein-Westfalen, Berlin: Cornelsen Verlag, S. 18-19, 22-25, 68-69, 79-81, 84-85, 88-89, 102-109, 126-127, 132-137, 146-147, 152-154.

Flath, M.; Fischer, P. (Hrsg.) (2012): Unsere Erde Band 3 Nordrhein-Westfalen, Berlin: Cornelsen Verlag, S. 72-74, 88-89, 103-111, 114-121, 130-131, 136-138, 139-141, 164-165.

Flath, M.; Rudyk, E. (Hrsg.) (2012): Unsere Erde Realschule Hessen Band 1, Berlin: Cornelsen Verlag, S. 27, 32-34, 38-39, 40-43, 54-59, 62-63, 66-70, 76-77, 84-85, 118-119, 136-141, 154-155, 171-173, 178-181, 188-190, 206-207.

Flath, M.; Rudyk, E. (Hrsg.) (2012): Unsere Erde Realschule Hessen Band 2, Berlin: Cornelsen Verlag, S. 8-9, 32-37, 44-45, 60-85, 116-119, 128-129, 136-139, 166-169.

Flath, M.; Rudyk, E. (Hrsg.) (2012): Unsere Erde Grundschule 5/6, Berlin/Brandenburg: Cornelsen Verlag, S. 8-9, 18-19, 22-37, 40-41, 44-46, 50-51, 60-67, 70-75, 78-89, 99-103, 110-111, 114-118, 159-161, 166-167, 174-175, 178-189, 198-199.

Flath, M.; Rudyk, E. (Hrsg.) (2012): Unsere Erde Gymnasium und Regelschule 5/6 Thüringen, Berlin: Cornelsen Verlag, S. 8-9, 22-23, 28-29, 34-49, 58-67, 70-71, 76-91, 102-113, 116-119, 124-126, 132-135, 140-141, 152-157, 194-197.

Außerschulisches Lernen – theoretische und empirische Fundierung

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Martina Flath, Johanna Schockemöhle

Ziel: Erarbeitung eines Grundlagenwerkes zu Theorien, didaktisch-methodischen Konzepten und empirischen Befunden zum außerschulischen Lernen.

Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen der Geographie- und Biologiedidaktik an verschiedenen Hochschulstandorten in Deutschland und der Schweiz wird ein Grundlagenwerk zu Theorien, didaktisch-methodischen Konzepten und empirischen Befunden zum außerschulischen Lernen erarbeitet. Darüber hinaus ist eine stärkere Fundierung des außerschulischen Lernens durch weitere empirische Arbeiten geplant. Im Fokus steht dabei der Beitrag des außerschulischen Lernens zur Kompetenzentwicklung.

Laufzeit: seit September 2010

Finanzierung: Eigenmittel

Regionales Lernen und Partizipation in ländlichen Räumen

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Johanna Schockemöhle

Ziel: In dem Forschungsprojekt soll überprüft werden, inwieweit Regionales Lernen dazu beitragen kann, die Partizipation der Bevölkerung an der zukunftsfähigen Gestaltung ihrer Lebens- und Arbeitswelt zu fördern. Im Rahmen empirischer Untersuchungen wird zu diesem Zweck das bestehende Konzept des Regionalen Lernens weiterentwickelt, modellhaft zu verschiedenen Themen erprobt und evaluiert. Folgende Zielsetzungen und Fragestellungen leiten das Vorhaben im Einzelnen:

Bewerten der Wirksamkeit des Regionalen Lernens:

- Kann der Erwerb von Qualifikationen, die in eine umfassende Gestaltungs- bzw. Lernkompetenz münden, seitens Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erfolgreich über gezielt strukturierte außerschulische Lernvorhaben in der Region gefördert werden?
- Welche Aspekte einer regionalen Identität werden bei den Teilnehmern gestärkt?
- Welche Inputfaktoren steuern die Veränderungen?

Erarbeiten empirisch gestützter Qualitätskriterien für die erfolgreiche Umsetzung Regionaler außerschulischer Lernvorhaben.

Die Ergebnisse fließen im Sinne einer formativen Evaluation in den Prozess der Weiterentwicklung des Konzeptes des Regionalen Lernens, neuer Erprobungen und Bewertungen von Lernvorhaben ein.

Methode: Als Messinstrumente zur Evaluation werden sowohl quantitative als auch qualitative Verfahren eingesetzt. Dazu zählen Befragungen von Teilnehmern, Durchführenden von regionalen Bildungsmaßnahmen und anderen Beteiligten mittels Fragebögen und Interviews sowie moderierte Gruppendiskussionen.

Laufzeit: seit Juni 2006

Finanzierung: Eigenmittel

Publikationen:

Schockemöhle, J. (2012): Lernen auf dem Bauernhof – was steckt dahinter? In: B&B Agrar 1, S. 9-11.

Schockemöhle, J. (2012): How does education becomes a 'rural education'? In: Agriculture in an Urbanizing society. International Conference on Multifunctional Agriculture and Urban-Rural Relations. Conference Book. Wageningen, 28-29.

Lernen auf dem Bauernhof (RUBA e.V./AGRELA e.V.) - Wissenschaftliche Begleitung

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen, Johanna Schockemöhle

Die Agrarwirtschaft prägt die Region Oldenburger Münsterland wie kein anderer Wirtschaftszweig und ist wesentlich am wirtschaftlichen Erfolg dieser Region beteiligt. Sie hat große Bedeutung für die kulturelle und strukturelle Entwicklung. Durch den Strukturwandel sind die landwirtschaftlichen Betriebe und die bewirtschafteten Flächen nicht mehr direktes Lebensumfeld, in dem gespielt oder mitgearbeitet werden kann. Dadurch geht das Wissen über Produktionsweisen und Zusammenhänge in der Land- und Ernährungswirtschaft zunehmend zurück. Es fehlt der persönliche Bezug zu den vor Ort Wirtschaftenden und ihren Produkten. Diesem Phänomen wollen die Fördervereine Regionale Umweltbildung – Agrarwirtschaft e.V. (RUBA e.V.) und Arbeitsgemeinschaft regionales Lernen Agrarwirtschaft (AGRELA e.V.) entgegenwirken und persönliche Erfahrungen mit der Landwirtschaft ermöglichen. Eingebunden in ein etabliertes, niedersächsisches Netzwerk („Transparenz schaffen“ www.transparenz-schaffen.de) außerschulischer Lernorte öffnen die Vereine Bauernhöfe für Besucher und machen damit Produktionsabläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge erlebbar.

Die regionalen Bildungsträger bieten schulische und außerschulische Lehr- und Lernvorhaben mit agrarwirtschaftlichen Inhalten an, die Kindern und Jugendlichen das Erleben und Erfahren der für die Region typischen Agrarwirtschaft ermöglichen und das Handeln zum Schutz der Umwelt fördern. Die Universität Vechta begleitet, unterstützt und evaluiert diese Arbeit. Es werden Unterrichtsmaterialien für Hoferkundungen entwickelt, Lehrerfortbildungen veranstaltet, Qualitätskriterien erarbeitet und hier gewonnene Ansätze des außerschulischen Lernens in die Lehrerbildung integriert. Hierdurch wird ein intensiver Transfer von Forschung und Praxis erreicht.

Laufzeit: fortlaufend

Finanzierung: RUBA e.V., AGRELA e.V., Mittel der Länder Niedersachsen und Bremen und der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms „PROFIL 2007-2013“

Publikationen:

Flath, M.; Jung, L.; Schockemöhle, J. (2012): Der Apfel - Vom Baum in den Mund - Lernzirkel für die Klassen 5/6. In: Weiße Reihe, Band 36, S.1-45.

Flath, M.; Jung, L.; Schockemöhle, J. (2012): Die Erdbeere - ein bärenstarkes Früchtchen - Lernzirkel für die Klassen 5/6. In: Weiße Reihe, Band 36, S.103-142.

Außerschulisches Lernen in der regionalen Wirtschaft „Expedition Berufswelt“

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen, Carolin Duda

Unternehmen der regionalen Wirtschaft können zu Lernorten werden, an denen aus fachspezifischer Perspektive oder fächerübergreifend Themenstellungen wie Produktion, Arbeitsleben, Technik, Betriebswirtschaft, Unternehmensphilosophie, Wirtschaftsbeziehungen und vieles mehr für Schülerinnen und Schüler hautnah erlebbar und erfahrbar werden. Wie unsere Forschungsergebnisse aus dem Themenfeld „Land- und Ernährungswirtschaft“ zeigen, sind dafür projekt- und handlungsorientierte Bildungsmaßnahmen zu entwickeln, die die Schüler zu aktivem, selbsttätigen Handeln auffordern. In Kooperation mit allgemein bildenden Schulen, Unternehmen, Berufsverbänden und den Arbeitsagenturen werden Module und Unterrichtseinheiten für das ökonomische Lernen im Rahmen der schulischen Berufsorientierung konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Hervorzuheben ist hierbei die Kooperation mit der Ludgerus-Schule Vechta. Hier wurde in diesem Jahr erstmalig eine Eingliederung des Lernmoduls zum außerschulischen regionalen Lernen in den Ganztagsunterricht, im Unterrichtsfach „Arbeit und Wirtschaft“ realisiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten darüber hinaus Angebote, ihre Berufsorientierung außerhalb der Schulzeit zu vertiefen.

Laufzeit: seit 2007

Finanzierung: Projektbezogene Kooperationen mit Schulen, Unternehmen und Institutionen im Landkreis Vechta und Diepholz

Lernstandort „Kulturlandschaft“

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen, Carolin Duda

Die Ausprägungen und Entwicklungen von Kulturlandschaften in Abhängigkeit von ihrer gesellschaftlichen Nutzung (z.B. intensive und extensive Nutzung) erlebbar zu machen, gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Umweltfolgen abschätzen zu lernen, ist Ziel des Projektes „Lernstandort Kulturlandschaft“. Hiermit soll ein zentraler Beitrag zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Region erbracht werden. Eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung braucht die Fähigkeit des vernetzten, prozesshaften Denkens sowie das persönliche, gesellschaftliche Engagement des Einzelnen. Gefördert wird dieses durch handlungs- und situationsorientiertes Lernen zur Förderung der Gestaltungskompetenz.

Es ist ein Lernstandort entstanden, der das schulische und außerschulische Lernen im Themenfeld „Kulturlandschaft“ befördert. Fächerübergreifend und handlungsorientiert wird in Projekten mit Herz und Hand gearbeitet und unterrichtet. Neben Kindern und Jugendlichen werden auch Erwachsene als Zielgruppe angesprochen, wofür altersgerechte Bildungsangebote konzipiert wurden.

Ausgangspunkt ist die Weidelandschaft des Hofes Göttke-Krogmann im alten Dorfkern des Dorfes Kroge im Süden des Landkreises Vechta. Siedlungsgeographische, hofgeschichtliche und landschaftsökologische Sachverhalte sind in der hier historisch gewachsenen Kulturlandschaft ablesbar und erkundbar. In 2012 wurde mit der Errichtung eines Seminarhauses am Standort begonnen.

Laufzeit: 2009 – 2012

Finanzierung: Niedersächsische Bingostiftung, Stiftung Umwelt- und Naturschutz des Landkreises Vechta (S.U.N.), Landessparkasse zu Oldenburg, Oldenburgische Landschaft, AGRELA e.V.

Wissenschaftsinitiative zum Lernen auf dem Bauernhof

Leitung/Bearbeitung: Johanna Schockemöhle

Ziel: Das Projekt zielt darauf, den Austausch von Wissen über Forschungsarbeiten zum Lernen auf dem Bauernhof auf bundesweiter und internationaler Ebene zu initiieren und zu etablieren sowie über eine begleitende Evaluation Hinweise auf internationale Forschungsdesiderate zu erhalten. Auf diese Weise soll die Forschung im Bereich Lernen auf dem Bauernhof innovative und wissenschaftlich relevante Impulse erhalten.

Die Initiative fokussiert Lernen auf dem Bauernhof im engeren Sinne (farm education), d.h. formale und non-formale Lernvorhaben, die sich an Erwachsene, Jugendliche und Kinder richten, sowie deren Rahmenbedingungen, Einflussfaktoren und Umsetzungen. Darüber hinaus werden Inhalte aufgegriffen, die im weiteren Sinne den Lernort Bauernhof betreffen wie care farming oder tiergestützte Pädagogik.

Methode: Der Kontakt und Austausch zwischen Wissenschaftlern wird über regelmäßige Fachtagungen, einen Online-Auftritt der Wissenschaftsinitiative sowie über einen E-Newsletter aufgebaut. Die Evaluation erfolgt über Online-Befragungen der entsprechenden scientific community.

Laufzeit: seit Mai 2009

Finanzierung: Die Maßnahme wird über die Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof gefördert

Publikation:

Schockemöhle, J. (2012): Learning on the farm – definitions of basic concepts. In: Producing and reproducing farming systems. New modes of organization for sustainable food systems of tomorrow. Proceedings of the 10th European IFSA Symposium. Aarhus, 23-24.

Entwicklung von Handlungskompetenz in nachhaltigen Schülerfirmen

Leitung/Bearbeitung: Johanna Schockemöhle

Ziel: Die Arbeit hat das Ziel, ein Strukturmodell der Handlungskompetenz zu entwickeln und zu validieren.

In der Literatur finden sich empirisch fundierte Hinweise, dass Schülerfirmen eine Unterrichtsform darstellen, in welcher Schülerinnen und Schüler erfolgreich Erfahrungen und Kompetenzen im selbstständigen und gemeinsamen konkreten Planen und Handeln erwerben können. Hochrechnungen ergeben, dass mittlerweile an jeder vierten Sekundarschule bundesweit eine Schülerfirma existiert. Viele Schülerfirmen werden zudem explizit im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gegründet und nennen sich nachhaltige Schülerfirmen.

In dem Forschungsvorhaben „Entwicklung von Handlungskompetenz in nachhaltigen Schülerfirmen“ wird der Effekt nachhaltiger Schülerfirmen auf den Erwerb von Kompetenzen im selbstständigen und gemeinsamen konkreten Planen und Handeln untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei Kompetenzen für das Planen und Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und deren Transfer in die Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler. Ziel des Projektes ist es, empirisch gesicherte Aussagen zur Binnenstruktur der Handlungskompetenz zu treffen, ein entsprechendes valides Erhebungsinstrument zu entwickeln sowie die Bedeutung nachhaltiger Schülerfirmen für die Entwicklung von Handlungskompetenz und deren Anwendung im Alltag zu evaluieren.

Laufzeit: seit April 2010

Finanzierung: Eigenmittel

Publikation:

Schockemöhle, J. (2012): Entwicklung von Handlungskompetenz in nachhaltigen Schülerfirmen. In: Rio +20 – Nachhaltigkeit neu denken? Tagung an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (5.-6. November 2012). Tagungsband, S. 62-63.

Ganztagsschulentwicklung - Qualitätskriterien und Konzepte für den Unterricht am Nachmittag

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen, Carolin Duda

Die Ganztagsschulentwicklung eröffnet dem schulischen und außerschulischen Lernen völlig neue Perspektiven. Der Nachmittag bietet Raum und Zeit, andere Lernformen sowie neue Lernziele auf besondere Weise einzubeziehen. In verschiedenen Modellprojekten werden Bildungsangebote für den Nachmittag konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Aufbau und didaktisch-methodische Ausrichtung basieren auf folgenden Ziel-linien:

- Fächerübergreifendes Lernen: Das Wissen verschiedener Fachinhalte wird vertieft und zusammengeführt.
- Handlungsorientierung: Die Angebote laden ein, selbst aktiv zu werden und zu begreifen.

- Befähigung zum lebenslangen Lernen: Selbstorganisiertes und selbständiges Lernen wird vorbereitet.
- Interessengeleitetes Lernen: Die inhaltliche Projektgestaltung wird mit den Schülern gemeinsam entwickelt.
- Vernetztes Lernen: Komplexe Wirkungszusammenhänge im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden aufgezeigt.

Laufzeit: seit 2007

Finanzierung: Projektbezogene Kooperationen mit Schulen und Institutionen im Landkreis Vechta. RUBA e.V., Stiftung Umwelt- und Naturschutz des Landkreises Vechta (S.U.N.), Niedersächsische Bingostiftung

Ganztagsbildung und das Konzept des Regionalen Lernens 21+ - Entwicklung und Evaluierung fachspezifischer und fachübergreifender Module für Regionales Lernen

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Carolin Duda

Ganztagschulen bieten hervorragende Bedingungen, um das Regionale Außerschulische Lernen in den Schulunterricht zu integrieren, auf diese Weise alle Schüler individuell zu fördern und mit ihnen außerschulische Lernorte aufzusuchen. Durch eine konsequente Öffnung der Schule könnte diese so ein Lernort von mehreren sein, an denen mit den Schülern gelernt wird. Aus geographischer Sicht besteht die Notwendigkeit, Module zu entwickeln und zu evaluieren, die Regionales Lernen in ländlichen Räumen im Rahmen der Ganztagsbildung anbieten, die zum einen die Kompetenzen der Schüler fördern und zum anderen sinnvoll und fächerübergreifend in den Ganztagsschulbetrieb zu integrieren sind. Des Weiteren sollen neue Lernumgebungen und Lernsituationen geschaffen werden, die auch fächerübergreifend zu bearbeiten sind.

Ziellinien:

- Situationsanalyse der Ganztagsbildung in Deutschland.
- Konzipierung unterschiedlicher Module für die Sekundarstufe I, die schulische Angebote fächerübergreifend aufnehmen und vertiefen und regionale Themen, Orte und Akteure bildungswirksam machen. Des Weiteren sollen die Module die Schüler zum Lebenslangen Lernen in der Region befähigen.
- Durchführung des Moduls: „Die Welt zu Gast in.....“ in der Haupt- und Realschule Varel im neunten Schuljahrgang.
- Erstellung eines Konzepts für die Entwicklung und Evaluierung der Nachmittagsangebote der Ganztagschule als Motor für regional vernetztes Lernen in ländlichen Räumen.
- Qualitätskriterien für außerschulisches Lernen entwickeln.

Laufzeit: seit August 2010

Finanzierung: Stipendium der Universität Vechta

Publikation:

Duda, C. (2012): Themenportal ddp direct: „Wird das Potenzial der Ganztagschule wirklich genutzt? Studie an der Universität Vechta liefert neue Ergebnisse“ (Pressemitteilung der Universität Vechta) <http://www.themenportal.de/bildung/wird-das-potenzial-der-ganztagschule-wirklich-genutzt-72249> Stand: 04.12.2012.

Kooperationsprojekt: Kompetenzen entwickeln – Bildungs- und Informationsstrategie zur Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen

Anlass für das Projekt ist die zunehmende Verdrängung dieses Themenbereichs aus dem Bewusstsein der Gesellschaft. Häufig beschränkt sich das Wissen um die Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln auf Inhalte, die aus dem Konsum von TV-Sendungen resultieren. Nicht selten stehen dabei verklärende, idealisierte oder auch geradezu abschreckende Bilder im Vordergrund. Ziel des Projektes ist es, diesen Entwicklungen durch Bildungs- und Informationsangebote zur modernen Agrar- und Ernährungswirtschaft entgegen zu wirken und gleichzeitig zur Verbesserung des Images der Wirtschaftssektoren beizutragen. Primäre Zielgruppe sind die Schulen, da gerade dort das größte Potenzial zur Wissens- und Meinungsbildung gesehen wird. Die Verknüpfung derartiger Bildungsangebote mit Informationen zu Berufsbildern soll insbesondere im Rahmen der schulischen Berufsorientierung dazu beitragen, die Attraktivität und Vielfältigkeit dieser zukunftssträchtigen Branchen im Bewusstsein der potenziellen Arbeitskräfte zu verankern und somit dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Es wird eine Materialsammlung zur Berufsorientierung in der Land- und Ernährungswirtschaft für Lehrerinnen und Lehrer sowie in der außerschulischen Bildungsarbeit Tätige erarbeitet. Hierbei soll die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet werden, wodurch verstärkt Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft als Lernort untersucht werden, die nicht in der Primärproduktion tätig sind.

Laufzeit: seit 2010

Projektpartner: information.medien.agrar e.V., Bildungsprojekt „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“

Finanzierung: Landwirtschaftliche Rentenbank

Netzwerkentwicklung für regionales, außerschulisches Lernen und Umweltbildung

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen

Für die langfristige Implementierung regionaler außerschulischer Bildungsmaßnahmen sind regionale Netzwerke zwischen Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Akteuren im Bereich Verwaltung/regionale Dienstleistungen erforderlich. Insbesondere ist in diesem Prozess ein Moderator erforderlich, der zwischen den Institutionen vermittelt und die Bildungsarbeit koordiniert. Der zusätzliche Aufwand für entsprechend angelegte Bildungsmaßnahmen wird hier geleistet. Am Beispiel des Kompetenzzentrums Regionales Lernen, des Fördervereins Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft (RUBA e.V.) und der Arbeitsgemeinschaft regionales Lernen – Agrarwirtschaft (AGRELA e.V.) werden Netzwerkstrukturen aufgebaut und analysiert.

Laufzeit: fortlaufend

Finanzierung: Kompetenzzentrum Regionales Lernen, RUBA e.V., AGRELA e.V., Mittel der Länder Niedersachsen und Bremen und der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms „PROFIL 2007-2013“

Schule im Fluss

Leitung/Bearbeitung: Gabriele Diersen

Als anerkannte Umweltschule ist es der Wallschule Wildeshausen ein zentrales Anliegen, die Bildung für nachhaltige Entwicklung und damit die Gestaltungs- und Handlungskompetenz von Kindern frühzeitig durch originäre Begegnung zu fördern, das Wissen über Umwelt und Natur zu erhöhen und die Art und Bedeutung menschlichen Wirkens in der Natur für Kinder erlebbar zu machen.

Nach dem Motto „Think global - act local!“ soll die direkte Schulumgebung ein Raum werden, den die Schulgemeinschaft verantwortlich gestaltet und dabei zugleich Ansatzpunkte für fächerübergreifendes, globales Lernen sucht. Der Projekttitle „Schule im Fluss“ verdeutlicht, dass Schule und Gesellschaft in einer Entwicklung sind. Die Kinder zu erziehen und Kompetenzen bei ihnen zu fördern, so dass sie die Entwicklung aktiv mit gestalten, ist Aufgabe der Schule und bei der Wallschule Wildeshausen in vielen Bereichen sehr gut umgesetzt.

Bei diesem Projekt wird die Verantwortung für die Gestaltung und Pflege des Schulgeländes unter dem Ziel der nachhaltigen Entwicklung übernommen. Das Potenzial des Schulgeländes für eine ökologische Aufwertung und didaktische Nutzung konsequent zu nutzen, könnte hier erstmalig gelingen und als Leuchtturmfunktion auf weitere Schulen ausstrahlen.

Laufzeit: 2011–2012

Projektpartner: RUBA e.V., Wallschule Wildeshausen

Finanzierung: Bingo-Stiftung, RUBA e.V.

Bildungsoffensive „Klimawandel / Zukunftsfähiges Bauen in ländlichen Räumen“

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen

Die Bildungsoffensive „Klimawandel / Zukunftsfähiges Bauen in ländlichen Räumen“ soll modellhaft und zukunftsweisend die Operationalisierung einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung an einem ausgewählten Handlungsfeld aufzeigen und die Regionalentwicklung im Oldenburger Münsterland bereichern. Auf der Grundlage einer Forschungs- und Bildungskoooperation zwischen der Universität Vechta, der Stadt Lohne, verschiedenen KMU aus Lohne und der Region werden Fragen des Nachhaltigen Bauens in ländlichen Räumen als Teil einer Vielzahl von Anpassungsstrategien gegen die Wirkungen des Klimawandels erforscht. In diesem Modellprojekt soll die Philosophie Zukunftsfähigen Bauens vor dem Hintergrund des anthropogenen Umgangs mit der Natur (Gesellschaftlicher Stoffwechsel) vermittelt und die Handlungskompetenz in diesem Feld gefördert werden. Angefangen bei Kindern im Vorschulalter, über Schulkinder bis hin zu erwachsenen Zielgruppen werden Lernmodule entwickelt und angeboten. In drei Aktionsfeldern werden Bildungsangebote entwickelt und durchgeführt: Ausgewählte Multiplikatoren (Erzieher und Lehrpersonen) erreichen wir über neue Module in universitätseigenen Studiengängen, Angebote für allgemein bildende Schulen eröffnen wir u.a. über die außerschulische Bildungsarbeit der Bildungsträger RUBA und AGRELA und auf der Basis einer hochschulübergreifenden Zusammenarbeit entwickeln wir einen Weiterbildungsstrang für im Bauwesen Tätige (Bauherren, Architekten, Kommunalvertreter, etc.). Standort der Weiterbildungen und des außerschulischen Lernens für Schulkinder soll u.a. der Lernstandort Kulturlandschaft auf dem Hof Göttke-Krogmann sein. Auf dem Lernstandort wird aktuell ein neues Seminargebäude errichtet. Über die Ausführung des Daches als Gründach und verschiedene Fassadenbegrünungstypen auf dem Gelände können dort ideale Voraussetzungen für unser Vorhaben geschaffen werden.

Kooperationspartner: Präsidium Universität Vechta, IfD Universität Vechta, ISPA Universität Vechta, Firma Greenhouse, Lohne, Firma atka, Lohne, Stadt Lohne, Hochschule Osnabrück, Hochschule Oldenburg, Jürgen Göttke-Krogmann, Kompetenzzentrum Regionales Lernen (Koordination)

Laufzeit: seit Juni 2011

Wissenschaftliche Begleitung der Kommunikation zwischen der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft und den Konsumenten bzw. der Bevölkerung - Huhn und Hähnchen im Unterricht

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Thale Alfs, Gabriele Diersen

In der heutigen Zeit ist eine zunehmende Entfremdung des Konsumenten gegenüber der Produktion der Nahrungsmittel zu verzeichnen. Auch im Bereich „Geflügelwirtschaft“ gibt es kaum transparente Produktionsabläufe. Negative Berichterstattungen

der Medien tragen zu einem schlechten Image der Branche bei. Um über die Produktion von Eiern und Hähnchenfleisch im schulischen und außerschulischen Unterricht zu informieren und einen praxisnahen Einblick zu gewähren, wurde das Projekt aufgelegt. Ziel war die Erstellung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien zum Themengebiet „Geflügelhaltung“. Es wurden Materialien für zwei Module erstellt: „Legehennenhaltung und Eierproduktion“ sowie „Hähnchenmast und Hähnchenfleischproduktion“. Zentraler Ausgangspunkt der Lernmodule ist jeweils ein Besuch auf einem Betrieb der Hähnchenmast oder Legehennenhaltung. Die Module sind für die Klassenstufen 7 – 9 konzipiert.

In einer Testphase wurden die entwickelten Materialien getestet und verbessert. Drei Höfe nahmen an der Durchführung teil. Zwei Multiplikatorenfortbildungen machten das Thema einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Im kommenden Jahr ist die Veröffentlichung der Materialien geplant.

Laufzeit: 8 Monate (01.04.2012 – 30.11.2012)

Finanzierung: Verband der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft, Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Publikation: folgt in 2013

Bioenergie-Region Südoldenburg

Leitung: Gabriele Diersen

Bearbeitung: Thale Alfs

Die Region Südoldenburg ist eine der wachstumsstärksten Wirtschaftsregionen in Deutschland. Dies ist unter anderem auf wettbewerbsfähige Strukturen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft zurückzuführen. Auch im Bereich Bioenergie ist die Region in Deutschland in den Bereichen Anlagendichte, installierte elektrische Leistung sowie Konzentration von Anlagenbauern und Zulieferern führend. Die damit verbundenen enormen ökonomischen Potenziale gehen jedoch mit wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftspolitischen Problemen einher. In den beiden Landkreisen Cloppenburg und Vechta wurde in den letzten drei Jahren im Rahmen des Projektes "Bioenergie-Region Südoldenburg" auf regionaler und überregionaler Ebene ein gewachsenes Netzwerk mit vielfältigen Partnern aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft geschaffen. In der zweiten Projektphase bis 2015 soll weiter an innovativen Ansätzen zur Entschärfung der Konfliktlagen gearbeitet werden. Es wurden von den eingebundenen Akteuren vier Kernziele konkretisiert: Regionale Potenziale zur Steigerung der Wertschöpfung durch den Einsatz neuer Technologien und innovative Ansätze zur Nutzung landwirtschaftlicher Nebenprodukte aufzeigen; Effizienzsteigerung der Stoffströme unter Einhaltung neuer und alter Rechtsvorschriften; Sensibilisierung und Akzeptanz für Bioenergie und Veredlung steigern; Praxiseinführung/Erprobung technischer Lösungen in Zusammenarbeit mit der Partnerregion.

In fünf strategischen Arbeitspaketen (Wertschöpfung, Effizienz der Stoffströme, Wissenstransfer und Kommunikation, rechtliche Rahmenbedingungen und Zusammenarbeit mit der Partnerregion) wird gearbeitet.

In dem von unserer Abteilung zu bearbeitenden Bereich „Wissenstransfer und Kommunikation“ sollen konkret messbare und nachvollziehbare Erfolge, beispielsweise bei der Nährstoffüberschuss- und Emissionsproblematik wahrnehmbar werden. Hierfür wird eine kontinuierliche Aufbereitung der Arbeitsergebnisse zu zielgruppenorientierten Informationen erfolgen. In einem weiteren Aktionsfeld werden adressatenorientierte Veranstaltungen zur Kommunikation mit den Projektpartnern, dem Fachpublikum und der Öffentlichkeit konzipiert und durchgeführt. Schließlich wird die Öffentlichkeitsarbeit im Projekt durch unsere Arbeitsgruppe unterstützt.

Laufzeit: August 2012 – Juli 2015

Finanzierung: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Forscherwelt Goldenstedt

Leitung/Bearbeitung: Esther Barth, Gabriele Diersen

Kindern erschließt sich heute aufgrund ihrer veränderten Lebenswelt nicht mehr die Herkunft beispielsweise ihrer Möbel im Kinderzimmer, ihrer Lebensmittel oder ihrer Kleidung.

Dieses Projekt hat das Ziel, dass die Kinder der 3. und 4. Grundschulklasse der Huntealschule einen Einblick in die natürlichen und wirtschaftlichen Prozesse in Goldenstedt vor Ort bekommen. So können sie beispielsweise erleben, wie Papier aus Holz hergestellt oder wie das Moor zur Erzeugung von Produkten genutzt wird.

Ebenso soll durch dieses Projekt die regionale Identität der Schüler ausgebaut werden. Die Umweltbildung nimmt einen wichtigen Faktor ein, um den langfristigen Schutz (nicht nur) der heimischen Natur zu gewährleisten.

Das Projekt versteht sich als Modell für qualifizierte, handlungsorientierte Angebote am Nachmittag im Rahmen von Ganztagschule.

Laufzeit: September 2012 – Juni 2013

Projektpartner: RUBA e.V., Huntealschule Goldenstedt

Finanzierung: Bingo-Stiftung, Werner-Heuer-Stiftung, Stiftung der Volksbanken, Exxon Mobil, Gemeinde Goldenstedt

Woher kommt mein Essen

Leitung/Bearbeitung: Esther Barth, Johanna Schockemöhle

Viele Kinder haben keine Vorstellung, woher ihr Essen kommt und wie es hergestellt wird. Sie fragen: Woher kommen die Milch und die Butter, die wir im Supermarkt kaufen? Wie fühlt sich das Korn an, bevor es zu Mehl gemahlen und verbacken wird? Wie ist das Korn überhaupt gewachsen?

Hier benötigen die Kinder Zugang zu den natürlichen Quellen und Prozessen, um aktiv und relativ selbstständig Wissen zu diesen Fragen zu erwerben. Von besonderer Wichtigkeit ist das elementare Hineingenommen werden in die natürlichen Kreisläufe.

Eine große Rolle spielen dabei die unmittelbaren Erlebnisse, die die Kinder auf dem Bauernhof sammeln können über den direkten Kontakt mit Menschen, Tieren, Pflanzen und Technik auf dem Hof. Über eine gezielte Steuerung und Reflexion der Lernvorhaben wird es den Kindern ermöglicht, ihre persönlichen Alltagserfahrungen mit Lebensmitteln mit den Erlebnissen auf dem Bauernhof zu verknüpfen und einen Zusammenhang zwischen dem Essen auf ihrem Teller und der Landwirtschaft herzustellen. Die Entfremdung von der landwirtschaftlichen Lebensmittelerzeugung, die insbesondere in unserer Region eine große Rolle spielt, kann auf diese Weise verringert werden.

Laufzeit Projekt Lohne: November 2011 - Juni 2012

Projektpartner: AGRELA e.V., Kindergarten St. Barbara Lohne

Finanzierung: LIFE E.v., Lohne

Laufzeit Projekt Twistringen: Oktober 2012 – Juni 2013

Projektpartner: AGRELA e.V., Kindergarten St. Josef Twistringen

Finanzierung: Gemeinde Twistringen, Wirtschaft vor Ort

Nicht projektbezogene Publikationen

Diersen, G. (2012): Vom Erzeuger bis zur Ladentheke. Wie Kinder mehr über ihr alltägliches Essen und dessen Ursprung erfahren können. In: Grundschulunterricht Sachunterricht, Nr. 3, S. 24-27.

Diersen, G. (2012): Eierpfannkuchen mit geriebenen Äpfeln oder Möhrencremesuppe? – Interview mit der Köchin vom Bauernhofkindergarten Wildenshoff. In: Grundschulunterricht Sachunterricht, Nr. 3, S. 22-23.

Diersen, G.; Duda, C. (2012): Gelesen und getestet. Rezensionen. In: information.medien.agrar e.V. (i.m.a) (Hrsg.). Das Lehrermagazin. lebens.mittel.punkt. Natur, Landwirtschaft und Ernährung in der Primar- und Sekundarstufe, Heft. 11, Nr. 3, S. 14-24, Agricom Verlag GmbH, Berlin.

Diersen, G.; Duda, C. (2012): Die Unterrichtseinheit „Produktions- und Verarbeitungsformen in der Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Unsere Erde – Band 1 Nordrhein-Westfalen“. http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2012-05_Unsere_Erde_5_6_NRW.pdf Stand: 31.05.2012.

Diersen, G.; Duda, C. (2012): Das Unterrichtsthema „Produktions- und Verarbeitungsformen in der Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Durchblick. Erdkunde 5/6 Niedersachsen. Differenzierende Ausgabe“. http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2012-06_Durchblick_5_6_Nds.pdf Stand: 28.06.2012.

Diersen, G.; Duda, C. (2012): Das Thema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Geographie. Gymnasium Sachsen 5. Klasse“. http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2012-07_Geographie_5_Sachsen.pdf Stand: 23.07.2012.

Diersen, G.; Duda, C. (2012): Das Thema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Mensch und Raum. Geographie gymnasiale Oberstufe Nordrhein-Westfalen G 8 Oberstufe Gesamtband“. http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2012-08_Mensch_und_Raum_NRW_Oberstufe.pdf Stand: 28.08.2012.

Diersen, G.; Duda, C. (2012): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Erdkunde 1 Realschule Nordrhein-Westfalen. TERRA“. http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2012-09_Terra_EK_5_6_NRW.pdf Stand: 05.09.2012.

Diersen, G.; Duda, C. (2012): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Mensch und Raum 6 Realschule Bayern“. http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2012-10_Mensch_und_Raum_6_Bayern.pdf Stand: 30.10.2012.

Diersen, G.; Duda, C. (2012): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Heimat und Welt. Hessen Band 1“. http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2012-11_Heimat_Welt_5_6_Hessen.pdf Stand: 13.11.2012.

Diersen, G.; Duda, C. (2012): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Unsere Erde. 5/6.Thüringen“ http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2012-12_Unsere_Erde_5_6_Thuringen.pdf Stand: 05.12.2012.

Diersen, G.; Flath, M. (2012): Landwirtschaft be-greifbar machen. Über die Vermittlung land- und ernährungswirtschaftlicher Themen im Unterricht. In: Das Lehrer magazin lebens.mittel.punkt. Natur, Landwirtschaft & Ernährung in der Primär- und Sekundarstufe, Heft 10, Nr. 2, S. 15-16.

Diersen, G.; Remmert, R. (2012): Lernen vor der Schultür. Über die Entwicklung des Schulgeländes zu einem Lernort für Nachhaltige Entwicklung. In: Grundschulunterricht Sachunterricht, Nr. 1, S. 8-11.

Flath, M. (2012): Eine Welt – eine ungleiche Welt. In: Flath, M. (Hrsg): geographie heute, Heft 299, S. 28-32.

Flath, M. (2012): Raumentwicklung in Deutschland. In: Flath, M. (Hrsg): geographie heute, Heft 301/302, S. 2-11.

Flath, M. (2012): Methodische Prinzipien. In: Haversath, J.-B. (Hrsg.): Geographiedidaktik. Braunschweig: Westermann, S. 250-258.

Flath, M.; Jung, L.; Schockemöhle, J. (Hrsg.) (2012): Apfel – Kirsche – Erdbeere, Handlungsorientierte Lernmaterialien für die Klassen 5/6. Universität Vechta, ISPA, Weiße Reihe Band 36. Vechta, 142 S.

Schockemöhle, J.; Born, K.M. (2012): Gehen oder bleiben? Sozialräumliche Analyse des demographischen Wandels in ländlichen Räumen. In: geographie heute 301/302, S. 58-67.

Schockemöhle, J.; Schrüfer, G. (2012): Nachhaltige Entwicklung und Geographieunterricht. In: Haversath, J.-B. (Mod.): Geographiedidaktik. Braunschweig: Westermann, S. 107-132.

Vorträge und Poster

Alfs, Thale

18.10.2012

Huhn und Hähnchen im Unterricht – Lernziele und Konzepte. Partnerschultreffen der Fördervereine RUBA e.V. und AGRELA e.V. Vechta.

28.11.2012

Huhn und Hähnchen im Unterricht – Ergebnisse des Projektes. Arbeitstreffen des EU-Projektes „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“. Lüneburg.

29.11.2012

Umsetzungsmöglichkeiten für Erkundungen auf Betrieben der Geflügelhaltung: - Kurzer Workshop zu den erstellten Materialien. Arbeitstreffen des Bildungsprojektes „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“. Lüneburg.

Barth, Esther

12.01.2012

Lernen auf dem Bauernhof - Vorstellung laufender Projekte. Jahrestagung des RCE Oldenburger Münsterlandes, Cloppenburg.

18.10.2012

Neue Angebote und Entwicklungen bei den Bildungsträgern RUBA und AGRELA, Partnerschultreffen der Fördervereine RUBA e.V. und AGRELA e.V. Vechta.

Diersen, Gabriele

24.01.2012

Schule im Fluss - Schule und Unterricht unter dem Leitbild BNE. Lehrerfortbildung. Wallsschule Wildeshausen.

16.02.2012

„Der Lernort Bauernhof in Curricula“. Didacta. Hannover.

23.02.2012

Expedition Berufswelt! Lernort regionale Wirtschaft! Projektpräsentation. Ludgerus-Schule Vechta.

15.03.2012

Landwirtschaft in Curricula. Ergebnisse der Schulbuch- und Lehrplananalyse. Geschäftsstelle der IMA. Berlin.

15.05.2012

Schule im Fluss - Schule und Unterricht unter dem Leitbild BNE. Lehrerfortbildung zum Thema Schulgarten. Wallschule Wildeshausen.

12.06.2012

Schule im Fluss - Schule und Unterricht unter dem Leitbild BNE. Lehrerfortbildung zum Thema Energie und Klima. Wallschule Wildeshausen.

05.07.2012

Präsentation der Ergebnisse im Projekt „Schule im Fluss“. Vortrag und Posterpräsentation. Wallschule Wildeshausen.

03.09.2012

Bildungsoffensive „Klimawandel/Zukunftsfähiges Bauen“. Stadt Lohne.

11.09.2012

Expedition Berufswelt! Konzept, Lernziele und Ablauf. Ludgerus-Schule Vechta.

04.12.2012

Abschlusspräsentation im Projekt „Schule im Fluss“. Wallschule Wildeshausen.

Duda, Carolin

15.03.2012

Vortrag im Rahmen des Frühjahrsforums der Nachwuchsgruppe des Hochschulverbands für Geographie und ihre Didaktik (HGD) unter dem Motto „Geographisch denken, didaktisch forschen“ in Gießen.

19.-20.03.2012

Posterpräsentation im Rahmen der Tagung „Jugendliche und Kulturlandschaft: Aspekte ihrer Wahrnehmung, Methoden der Vermittlung, erfolgreiche Projektbeispiele. Reinsehen.

29.09.2012

Vortrag und Posterpräsentation im Rahmen der Tagung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt „Ganztagsschule nachhaltig gestalten“ in Osnabrück.

Flath, Martina

16.02.2012

Die Region als Lernort – Kompetenzen stärken und Partizipation fördern. Didacta Hannover.

08.03.2012

Lehren und Lernen in einem output-orientierten Erdkundeunterricht – Das neue Lehrwerk „Unsere Erde“ für die Sekundarstufe 1 in Nordrhein-Westfalen. Cornelsen Verlag Bielefeld.

13.03.2012

Lehren und Lernen in einem output-orientierten Erdkundeunterricht – Das neue Lehrwerk „Unsere Erde“ für die Sekundarstufe 1 in Nordrhein-Westfalen. Cornelsen Verlag Essen.

15.03.2012

Lehren und Lernen in einem output-orientierten Erdkundeunterricht in der Realschule Niedersachsens. Cornelsen Verlag Osnabrück.

19.03.2012

Welternährung zwischen Hunger und Überfluss. Schulamt Südthüringen Schleusingen.

27.03.2012

Lehren und Lernen in einem output-orientierten Erdkundeunterricht – Das neue Lehrwerk „Unsere Erde“ für Realschulen in Hessen. Cornelsen Verlag Hanau.

28.03.2012

Lehren und Lernen in einem output-orientierten Erdkundeunterricht – Das neue Lehrwerk „Unsere Erde“ für Realschulen in Hessen. Cornelsen Verlag Gießen.

29.03.2012

Lehren und Lernen in einem output-orientierten Erdkundeunterricht – Das neue Lehrwerk „Unsere Erde“ für Realschulen in Hessen. Cornelsen Verlag Darmstadt.

16.04.2012

Lehren und Lernen in einem output-orientierten Geographieunterricht im Gymnasium Niedersachsens. Cornelsen Verlag Lüneburg.

23.04.2012

Lehren und Lernen in einem output-orientierten Geographieunterricht im Gymnasium Niedersachsens. Cornelsen Verlag Hannover.

07.05.2012

Lehren und Lernen in einem output-orientierten Erdkundeunterricht – Das neue Lehrwerk „Unsere Erde“ für die Sekundarstufe 1 in Nordrhein-Westfalen. Cornelsen Verlag Köln.

10.05.2012

Lehren und Lernen in einem output-orientierten Geographieunterricht im Gymnasium Niedersachsens. Cornelsen Verlag Göttingen.

25.09.2012

Das Schulbuch in einem kompetenzorientierten, thematisch-regionalen Lehrplan in der Regelschule und im Gymnasium Thüringens. Cornelsen Verlag Gera.

26.09.2012

Das Schulbuch in einem kompetenzorientierten, thematisch-regionalen Lehrplan in der Regelschule und im Gymnasium Thüringens. Cornelsen Verlag Erfurt.

27.09.2012

Das Schulbuch in einem kompetenzorientierten, thematisch-regionalen Lehrplan in der Regelschule und im Gymnasium Thüringens. Cornelsen Verlag Suhl.

12.11.2012

Lehren und Lernen in einem output-orientierten Erdkundeunterricht – Das neue Lehrwerk „Unsere Erde“ für die Sekundarstufe 1 in Nordrhein-Westfalen. Cornelsen Verlag Münster.

Schockemöhle, Johanna

12.01.2012

Das Kompetenzzentrum Regionales Lernen, Jahrestagung des RCE Oldenburger Münsterlandes, Cloppenburg.

08.02.2012

Handlungserfahrungen sammeln in nachhaltigen Schülerfirmen, Treffen der Regionalkoordinatoren für nachhaltige Schülerfirmen, MK Hannover.

11.02.2012

Wissenschaftliches Arbeiten und Forschen zum Lernort Bauernhof, Bundestagung Lernort Bauernhof, Altenkirchen.

17.02.2012

Die Relevanz von Selbständigkeit und Selbsttätigkeit von Schülern für den Erfolg von Lernvorhaben, didacta, Hannover.

17.02.2013

Lernanlässe auf dem Bauernhof für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung, didacta, Hannover.

02.03.2012

Outdoor ESD - drivers and barriers for the implementation at kindergarten and school. Leuphana Sustainability Summit, Lüneburg.

02.04.2012

How does education become a ‚rural education‘? Conference „Agriculture in an Urbanizing Society“, Wageningen UR.

14.05.2012

Regionales Lernen und Partizipation in ländlichen Räumen, 18. Dorfsymposium des Interdisziplinären Arbeitskreises Dorfentwicklung, Bleiwäsche.

04.07.2012

Learning on the farm – definitions of basic concepts, 10th European IFSA Symposium. Aarhus University.

18.07.2012

Kompetent Planen und Handeln in geographisch relevanten Situationen - Modellierung eines Kompetenzstrukturmodells, Forschungskolloquium „ISPA – Forschung in der Diskussion“, Universität Vechta.

26.08.2012

The Relevance of Place-Based Education in ESD in Geography, 32nd International Geographical Congress, Köln.

27.08.2012

Außerschulisches Lernen in ländlichen Räumen – eine Standortbestimmung, Evangelische Akademie Hofgeismar.

06.09.2012

Erfahrungen mit dem Lernort Bauernhof, Auftaktveranstaltung des Projektes „Erprobung eines innovativen Kommunikations- und Bildungskonzepts für gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft am Beispiel des CSA Hofes Pente“, Bramsche.

20.09.2012

Der Bauernhof – außerschulischer Lernort für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung, Treffen der „Umweltschulen in Europa“, Vechta.

24.09.2012

Lernen vor Ort in ländlichen Räumen, Treffen Fondsmanager der Landwirtschaftsministerien, Hof Strohmeyer, Lohne.

05.11.2012

Entwicklung von Handlungskompetenz in nachhaltigen Schülerfirmen, Tagung Rio +20 – Nachhaltigkeit neu denken? KU Eichstätt-Ingolstadt.

06.11.2012

BNE – Werte und Perspektivwechsel im Unterricht, Session auf der Tagung Rio +20 – Nachhaltigkeit neu denken? KU Eichstätt-Ingolstadt.

Vergleichende Strukturforchung

Forschungsschwerpunkte

Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit der Abteilung Vergleichende Strukturforchung des ISPA stehen Fragen der Entstehung, der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie der Dynamik agrarischer Intensivgebiete. Dabei sind die Analysen nicht auf Nordwestdeutschland beschränkt, sondern es werden vergleichende Untersuchungen in anderen Staaten der Europäischen Union, den USA und Australasien durchgeführt. Ein weiteres Ziel besteht darin, Vorschläge zur künftigen Entwicklung von agrarischen Intensivgebieten zu unterbreiten. Diese können sich z.B. auf die Differenzierung der Agrarproduktion, neue Organisationsformen in der Erzeugung und Vermarktung sowie eine Reduzierung aktueller Umweltprobleme beziehen. Darüber hinaus wird Fragen der sozioökonomischen Entwicklung des ländlichen Raumes insgesamt nachgegangen, darunter Genderfragestellungen, Governance-Aspekte und Kulturlandschaftsentwicklungen. Zudem werden in enger Kooperation mit öffentlichen und privaten Planungsträgern Vorschläge für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung entwickelt und unterbreitet.

Forschungsthemen Global

- RemAgE - Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft (Tamásy, Bäurle)
- Strukturen und Entwicklungen der Weltagrarwirtschaft und des Weltagrarhandels (Klohn, Tamásy, Bäurle)
- Weltwirtschaft und Globalisierung (Klohn, Tamásy, Schumacher)
- Strukturwandel und neuere Entwicklungen in der Agrarwirtschaft der USA (Klohn)
- Strukturen der Wald- und Forstwirtschaft und des Handels mit Holzprodukten (Klohn)
- Reduzierung des CO₂-Ausstosses im Tourismus tropischer Inselstaaten (Schumacher)
- Struktur und Dynamik der globalen Geflügelfleisch- und Schweinefleischproduktion (Windhorst, Wilke)
- Struktur und Dynamik des globalen Handels mit Schweine- und Geflügelfleisch, Schaleneiern und Eiprodukten (Windhorst)

Forschungsthemen National

- RemAgE - Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft (Tamásy, Bäurle)
- Agrarische Intensivgebiete in Deutschland (Klohn, Tamásy, Schumacher)
- Dynamik von Kooperationsnetzwerken in räumlicher Perspektive - Das Beispiel der niedersächsischen Milchwirtschaft (Nier)
- NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft (Schröder, Tamásy)
- Genderforschung in der Wirtschaftsgeographie (Schumacher)
- Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen (Schumacher)

- Steuerungsprozesse auf kommunaler und regionaler Ebene in ländlichen Räumen (Born)
- Resilienzprozesse bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln in ländlichen Räumen (Born)
- Dorfentwicklung: Die Rolle der informellen Bildungsträger (Born)
- Transparenzoffensive Geflügelwirtschaft (Windhorst, Veauthier, Wilke)
- Komplementärer Einsatz der Phagen- und Impfstofftechnologie zur Reduzierung von *Campylobacter* und *Salmonella* im Geflügel (Windhorst, Grabkowski, Wilke)

Forschungsthemen in Nordwestdeutschland insbesondere im Oldenburger Münsterland

- RemAgE - Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft (Tamásy, Bäurle)
- Strukturwandlungen im agrarischen Intensivgebiet Oldenburger Münsterland (Klohn, Tamásy, Schumacher, Windhorst)
- Imaginäre Geographien in der sich globalisierenden Ernährungswirtschaft (Klein)
- Unternehmensnachfolge im Agribusiness – eine räumliche Perspektive (Mahr)
- Hidden Champions der sich globalisierenden Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen (Tepe)
- Metropolregionen und die Entwicklung Ländlicher Räume. Das Beispiel Bremen-Oldenburg im Nordwesten (Neubauer)
- Bioenergie-Region Süoldenburg – Teilprojekt Wertschöpfung (Schumacher, Welting)
- Migration von Hochqualifizierten in ländlich geprägte Räume – Untersuchung der Wanderungsentscheidung von Paaren und der darin enthaltenen Herstellung von Geschlechterverhältnissen (Klichowicz)
- Probleme der Raumgestaltung in der Dümmeriederung (Klohn)

Forschungsprojekte und Publikationen

RemAgE - Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft

Leitung: Christine Tamásy

Bearbeitung: Helmut Bäurle

Intention und Ziel: Zum 1. Mai 2011 wurde in der Abteilung Vergleichende Strukturfor- schung des Instituts für Strukturfor- schung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) der Universität Vechta der Arbeitsbereich Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft neu eingerichtet. Mit Unterstützung seitens regionaler Wirtschafts- unternehmen und der Universität Vechta ist es die Aufgabe des Arbeitsbereichs, an- gewandten Fragestellungen nachzugehen und den unmittelbaren Transfer von wissen- schaftlichen Erkenntnissen in die Praxis zu gewährleisten. Um dies zu erreichen, stehen im Wesentlichen die folgenden Ziele auf der Agenda:

- Aufbau eines Datenpools mit regionalen, nationalen und globalen Kennwerten zu ausgewählten Viehbeständen sowie Produktions- und Handelsumfängen von tierischen Erzeugnissen (Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch sowie Eier).
- Etablierung des Arbeitsbereichs als Ansprechpartner für Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Politik.
- Aufnahme und Pflege von Kontakten zu Informations- und Datenlieferanten (z.B. Statistische Ämter, Experten aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Politiker).
- Unterstützung der Wirtschaft bei der Suche nach geeigneten Partnern für wissenschaftliche Untersuchungen oder eigenständige Erstellung von Forschungsarbeiten oder Studien (Auftragsforschung).
- Aufgabengebiete: Der Schwerpunkt des Arbeitsbereichs Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft liegt im Bereich der Nutztierhaltung. Die Analysen zu den aktuellen Entwicklungen (z.B. Bestands- und Betriebszahlen, Betriebsgrößenstrukturen) erfolgen in regelmäßigen Abständen, wobei sich die konkreten Fragestellungen an den Bedürfnissen der Anwender orientieren.

Laufzeit: 01.05.2011 – 31.12.2013

Finanzierung: regionale Wirtschaft, Universität Vechta

Publikation:

Bäurle, H. (2012): Ferkel werden knapp. In: Schweinezucht und Schweinemast (SUS), Nr. 3, S. 54.

Bäurle, H.; Tamásy, C. (2012): Regionale Konzentrationen der Nutztierhaltung in Deutschland. ISPA-Mitteilungen, Heft 79, 89 S. Vechta.

Bäurle, H.; Hortmann-Scholten, A. (2012): Gruppenhaltung: Wer stellt um, wer steigt aus? In: Schweinezucht und Schweinemast (SUS), Nr. 4, S. 14-15.

Bäurle, H.; Schnippe, F. (2012): Ferkelzahlen: Wo stehen wir 2015? In: Schweinezucht und Schweinemast (SUS), Nr. 5, S. 14-17.

Bäurle, H. (2012): Analysen zur Produktion und zum Handel mit Schweinefleisch (nicht zur Veröffentlichung bestimmt). Vechta.

Unternehmensnachfolge im Agribusiness – eine räumliche Perspektive

Leitung: Christine Tamásy

Bearbeitung: Anne-Lene Mahr

Ziel: Ermittlung der Relevanz der Nachfolgeproblematik im niedersächsischen Agribusiness sowie die Analyse vollzogener Nachfolgeprozesse und deren mögliche Folgen für die räumliche Produktionsorganisation.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels erlangt die Nachfolgesicherung von Unternehmen und die damit verbundene Bewahrung der Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft eine herausragende Bedeutung. Insbesondere im niedersächsischen Agribusiness sind vielfach mittelständische bzw. eigentümergeführte Familienunternehmen vorzufinden, welche die Voraussetzung für Unternehmensnachfolgen darstellen. Infolge möglicher Restrukturierungsmaßnahmen durch Unternehmensnachfolgen bzw. -übernahmen ergeben sich signifikante Einflüsse auf multiskalare Produktionsnetzwerke. Wirtschaftliches Handeln als sozialer Prozess sowie Beziehungsstrukturen unterschiedlicher Akteure stehen im Fokus der Analyse.

Methode: Literaturanalyse, quantitative Telefonbefragung (Vollerhebung), qualitative Tiefeninterviews (Fallanalysen)

Laufzeit: 01. September 2012 – 31. August 2015 (Promotionsvorhaben)

Finanzierung: Förderprogramm PRO*Niedersachsen

Hidden Champions der sich globalisierenden Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen

Leitung: Christine Tamásy

Bearbeitung: Maria Tepe

Das Ziel dieses Promotionsprojektes ist es, ein besseres Verständnis für den andauernden Globalisierungsprozess aus räumlicher Perspektive zu entwickeln.

Das Projekt wird aus einer relationalen Perspektive betrachtet, um die Dynamik der Transnationalisierungsprozesse aufzuzeigen und um die Bedürfnisse verschiedener Akteure dieses Prozesses in den Vordergrund zu stellen. Besondere Bedeutung wird hierbei den sogenannten „Lead Firmen“ sowie den wirtschaftlichen Akteuren beigemessen, die Zugang zu globalen Wertschöpfungsketten erzielen möchten. Durch das Aufzeigen der Wirkungsweisen der globalen Wertschöpfungskette in der Agrartechnik soll das Projekt einen Beitrag dazu leisten, den Kommunikationsprozess zwischen den verschiedenen aktuellen und vor allem potenziellen neuen Akteuren zu vereinfachen. Der theoretische Zugang und die Entwicklung von forschungsgeleiteten Hypothesen soll über die Ansätze der „Global Value Chain“ (u.a. Gereffi, Humphrey, Sturgeon) erfolgen. Es geht hier darum, die Beziehungen der Lead Firmen zu Zulieferanten und anderen wichtigen Kooperationspartnern ihres globalen Produktionsnetzwerkes zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Governance Strukturen zu analysieren. Vornehmlich stehen die Kategorien: Komplexität der Transaktion, Kodifizierbarkeit der Transaktion sowie die Fähigkeiten von Zulieferanten im Fokus der Analyse. Weiterhin wird auch die dynamische Dimension dieser Beziehungen angesichts von externen Schocks (hier Finanz- u. Wirtschaftskrise 2007 - 2009 sowie die aktuelle Staatenfinanzkrise) betrachtet.

Methode: Fallstudienanalyse

Laufzeit: seit Juli 2011 (Promotionsvorhaben)

Finanzierung: Förderprogramm PRO Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Publikation:

Tepe M., Tamasy C. (2012); Hidden Champions der sich globalisierenden Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen. In: Neues Archiv für Niedersachsen 2/2012, S. 110-125.

Imaginäre Geographien in der sich globalisierenden Ernährungswirtschaft

Leitung: Christine Tamásy

Bearbeitung: Oliver Klein

Analyse von Internationalisierungsprozessen und raumbezogenen Images am Beispiel des Schweinefleischsektors im Oldenburger Münsterland.

Seit einigen Jahren befindet sich die Ernährungswirtschaft in einer Art Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung. Einerseits zwingen Preisdruck und Sättigungstendenzen die Unternehmen zur Erschließung neuer Märkte, andererseits fordern Politik und Verbraucher in teils emotional geführten Debatten die Rückkehr zur Lebensmittelproduktion in regional geschlossenen Systemen. Dieses Dilemma betrifft insbesondere die Fleischwirtschaft, zumal diverse „Lebensmittel-Skandale“ das Verbrauchervertrauen gegenüber Fleischprodukten zuletzt besonders strapaziert haben. Vor diesem Hintergrund rücken zunehmend „weiche“ Kriterien in den Mittelpunkt, wie z.B. das Image und die Herkunft der Lebensmittelprodukte.

Das Forschungsvorhaben analysiert die geschilderte Problemlage am Beispiel des Schweinefleischsektors im Oldenburger Münsterland. Es geht einerseits um die Frage, wie sich Internationalisierungsprozesse in der Lebensmittelproduktion in räumlich-organisatorischer Hinsicht gestalten. Andererseits wird untersucht, wie sich die Produktherkunft und daraus abgeleitete raumbezogene Images auf die Konfiguration der Produktionsnetzwerke auswirken. Für die empirische Analyse wird ein qualitativer Ansatz auf Basis von Experteninterviews verfolgt. Den theoretischen Rahmen bilden Konzepte aus den Bereichen Produktionsnetzwerke/Wertschöpfungsketten und Imaginative Geographien.

Methode: Literatur- und Statistikanalysen, Experteninterviews

Laufzeit: seit Dezember 2010 (Promotionsvorhaben)

Finanzierung: Eigenmittel

Metropolregionen und die Entwicklung Ländlicher Räume. Das Beispiel Bremen-Oldenburg im Nordwesten

Leitung: Christine Tamásy
Bearbeitung: Annika Neubauer

Ziel: Analyse der Rolle von Ländlichen Räumen in Metropolregionen am Beispiel der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten.

Metropolregionen spielen seit einigen Jahren eine erhebliche Rolle in der raumordnungspolitischen sowie wissenschaftlichen Diskussion. Im Zuge der Implementierung des Konzeptes in die Planungspraxis sind durch die politischen Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse großflächige Kooperationsräume entstanden, welche neben den Kernstädten und ihr angrenzendes Umland häufig periphere ländliche Räume mit einbeziehen. Inwieweit Akteure dieser zum Teil differenzierten ländlichen Räume mit in die Strukturen der Metropolregionen integriert sind, wird in diesem Projekt am Beispiel Bremen-Oldenburg untersucht. Die hierbei ablaufenden Prozesse und Strategien der jeweiligen Akteure sowie die Qualität und Wirkung von Kooperationen innerhalb der Metropolregionsstruktur stellen maßgebliche Analyseziele dar. Zudem werden die Netzwerkstrukturen und Kooperationen der Akteure der ländlichen Räume auch außerhalb der Metropolregion sowohl räumlich als auch funktional betrachtet.

Methoden: Inhaltsanalyse von Literatur und Sekundärstatistiken, Ermittlung und Analyse der Netzwerkstrukturen, Experteninterviews

Laufzeit: seit November 2009 (Promotionsvorhaben)

Finanzierung: Eigenmittel

Publikation:

Neubauer, A.; Tamásy, C. (2012): Metropolitan Regions and Rural Development. The Case of Bremen-Oldenburg, Northwestern Germany. Working Papers on Economic Geography, 2012-06. Vechta.

Dynamik von Kooperationsnetzwerken in räumlicher Perspektive - Das Beispiel der niedersächsischen Milchwirtschaft

Leitung: Christine Tamásy
Bearbeitung: Stefan Nier

Ziel: Das Ziel des Projektes ist die Analyse von Kooperationen der milchverarbeitenden Unternehmen in Niedersachsen. Dabei soll auch die Bedeutung und der Stellenwert von Kooperationen sowie der Wandlungsprozess von Kooperationsbeziehungen in der niedersächsischen Milchwirtschaft untersucht werden. In diesem Zusammenhang wird zudem die Bedeutung der Landesinitiative Ernährungswirtschaft (NieKE) für die milchwirtschaftlichen Unternehmen ermittelt, da das NieKE das Ziel verfolgt, die relevanten wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft in einem Netzwerk zu vereinen.

Milchverarbeitende Unternehmen mussten sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten im durch die Globalisierung entstandenen stärkeren Wettbewerb und auf den sich immer weiter liberalisierenden Milchmärkten behaupten. Im Laufe dieser Prozesse nahm die Zahl der Molkereien in Niedersachsen, wie auch in allen anderen Regionen, immer weiter ab. Verstärkt wurde diese Entwicklung in den vergangenen Jahren durch die Lage auf dem Milchmarkt, auf dem lange Zeit das Milchangebot die Nachfrage übertraf, wodurch die Erlöse für Milchprodukte stark zurückgingen, weshalb deutschlandweit neben den Landwirten auch zahlreiche Molkereien in existenzielle Bedrängnis gerieten. Um unter diesen veränderten Rahmenbedingungen bestehen zu können, werden von den milchverarbeitenden Unternehmen verstärkt Kooperationen eingegangen.

Methoden: Literaturanalyse, Experteninterviews

Laufzeit: seit Januar 2010

Finanzierung: Promotionsstipendium, Eigenmittel

NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft

Leitung: Doris Schröder, Christine Tamásy

Bearbeitung: Doris Schröder, Marie-Luise Blaha, Anne-Katrin Jacobs, Helmut Bäurle, Henning Müller, Christoph Krieger (ab 01.01.2012) und Kathrin Oevermann

NieKE bündelt als **Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft** umfassendes Know-how in allen Bereichen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Ziel ist die Stärkung und nachhaltige Sicherung des Wirtschafts- und Innovationsstandortes Niedersachsen. Als Landesinitiative Ernährungswirtschaft kooperiert NieKE mit den bedeutendsten Akteuren der Branche. Gemeinsam mit diesen Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Produktion, Vermarktung und Vertrieb, Wissenschaft, Bildung, Finanzierungsbranche sowie der öffentlichen Verwaltung sind die wichtigsten Aufgabenfelder:

- Lebensmittelverarbeitung und Lebensmittelsicherheit,
- Entwicklung funktioneller Lebensmittel,
- Aufbau optimaler Produktionslinien,
- Innovative Anlagen und Maschinen in der Agrartechnik,
- Bildung und Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung.

Aufgrund der langjährigen Erfahrung im Wissenstransfer werden kleine und mittelständische Unternehmen bei der Einleitung von Innovationsprozessen und der Vermittlung von Kontakten zu Forschungseinrichtungen unterstützt. Dazu trägt die Pflege vorhandener Netzwerke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ebenso bei wie der Aufbau neuer unternehmensnaher Netzwerke. Eine der großen Herausforderungen der nächsten Jahre wird die Schaffung und Sicherung bestehender Arbeitsplätze sein. NieKE als Landesinitiative Ernährungswirtschaft wird einen Beitrag in der Verbesserung des Fachkräfteangebotes in der Agrar- und Ernährungswirtschaft durch gezielte Weiterbil-

ungsmaßnahmen und Qualifizierungsangebote, und in der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien und Verfahren in der Erzeugung und Verarbeitung von qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln leisten.

Neben der Organisation von Workshops und Foren zu aktuellen Themen, beteiligt sich NieKE an wichtigen Fachmessen. Die Beantragung von Fördermitteln, der problemorientierte Wissenstransfer und die Initiierung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf regionaler und internationaler Ebene sowie bei der Vorbereitung und Realisierung von Produkt- und Prozessinnovationen sind weitere Aufgabenfelder der Landesinitiative.

Laufzeit und Finanzierung: 01. Januar 2010 - 31. Dezember 2012. Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW); Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung (ML), Landkreis Vechta, Wirtschaftsunternehmen und Banken aus Niedersachsen.

Kooperationspartner: Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Vechta und Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) e.V., Quakenbrück

Fachkräftemangel in der niedersächsischen Agrar- und Ernährungswirtschaft

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder

Bearbeitung: Doris Schröder, Marie-Luise Blaha, Anne-Katrin Jacobs, Helmut Bäurle, Henning Müller, Christoph Krieger und Kathrin Oevermann

Ziel: Der sich seit Jahren abzeichnende Fachkräftemangel stellt in vielen Unternehmen der Branche einen limitierenden Faktor dar. Ein zentrales Ziel der Aktivitäten im NieKE ist deshalb die Vermittlung der vielfältigen Berufsbilder und Beschäftigungsmöglichkeiten, welche die Branche und deren vor- und nachgelagerten Bereiche bieten. Im Mittelpunkt steht dabei die anschauliche und praxisnahe Präsentation von Aus-, Weiterbildungs- und Studienangeboten. Nicht zuletzt erfordern auch sich ändernde Verbraucheransprüche, technologische Fortschritte und neue Technologien (z.B. Functional Food) verstärkte Anstrengungen im Bereich der Weiterbildung/Qualifizierung, und zwar sowohl hinsichtlich der Modifikation bestehender Angebote als auch bezüglich der Entwicklung von innovativen neuen Angeboten.

Allgemeine Aktivitäten:

- Präsentation der beruflichen Aus-, Weiterbildungs- und Studienmöglichkeiten auf regionalen und überregionalen Messen (z.B. IdeenExpo, EuroTier, LandTageNord, Berufsfindungsmessen)
- Entwicklung von Postern und Informationsflyern (Berufe, Berufsbilder, Informationen zur wirtschaftlichen Bedeutung der Branche)
- Darstellung von Berufsbildern und beruflichen Möglichkeiten in der Branche auf der NieKE-Homepage
- Mitwirkung bei der Entwicklung neuer Aus- und Weiterbildungsangebote

Laufzeit: Daueraufgabe

Finanzierung: Eigenmittel

Image der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Transparenz, Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder

Bearbeitung: Doris Schröder, Marie-Luise Blaha, Anne-Katrin Jacobs, Helmut Bäurle, Henning Müller, Christoph Krieger und Kathrin Oevermann

Ziel: Die niedersächsische Agrar- und Ernährungswirtschaft stellt eine moderne und zukunftsfähige Branche mit hoher wirtschaftlicher Bedeutung für das Land dar. Dennoch haftet der Branche allgemein ein wenig erfreuliches Image an, das in erster Linie aus der zumeist negativen Berichterstattung in den Medien resultiert. Da Lebensmittel ein sehr sensibles Gut hinsichtlich Sicherheit und Qualität darstellen, tendiert die Berichterstattung häufig dazu, negative Einzelvorkommnisse der gesamten Branche anzulasten – dementsprechend pauschal wird der Branche auch ein insgesamt negatives Image unterstellt. Durch die objektive Darstellung und Kommunikation von sachlich fundierten Informationen arbeitet das NieKE im Verbund mit Unternehmen, Institutionen, Kammern und Verbänden an einem positiveren Image der Branche.

Methoden: Teilnahme an Messen, Durchführung von Themenforen, NieKE-Journal, Sachinformationen auf der NieKE-Homepage, Poster, Informationsflyer

Projektstand:

- Neue Rubrik „Starker Partner im Netz“ auf der Internetseite (Online im I. Quartal 2012)
- Neue Rubrik „Wertschöpfungsketten“ auf der Internetseite
- Aufbau einer Unternehmensdatenbank zur Erfassung und Darstellung der Unternehmen aller Produktionsebenen der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen
- Planung und Organisation von Experteninterviews zu aktuellen Themen der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Laufzeit: Daueraufgabe

Finanzierung: Eigenmittel

F&E-Atlas - Forschungslandschaft der Metropole Nordwest und in Niedersachsen

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder

Bearbeitung: Marie-Luise Blaha

Ziel: Die Intention des Projektes ist, die Unternehmen aus Niedersachsen aktuell und umfassend über den Bereich der Wissenschaftlichen Einrichtungen und deren Forschungsprofilen im Ernährungsbereich zu informieren. Hiermit wird eine Basis geschaffen werden, um den Unternehmen eine forschungsbedarfsspezifische Kontaktaufnahme zu erleichtern. Aktualisierungen und Erweiterung des F&E-Atlas als Daueraufgabe von NieKE.

Laufzeit: Daueraufgabe

Finanzierung: Eigenmittel

Bildungslandkarte für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder

Bearbeitung: Helmut Bäurle

Ziel: Die Intention des Projektes ist, die Unternehmen aus Niedersachsen aktuell und umfassend über Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung im Ernährungsbereich zu informieren: Hiermit wird eine Basis geschaffen werden, um den Unternehmen eine bildungsbedarfsspezifische Kontaktaufnahme zu erleichtern. Aktualisierung von Bildungseinrichtungen und Bildungsangeboten als Daueraufgabe.

Laufzeit: Daueraufgabe

Finanzierung: Eigenmittel

Kommunikation und Krisenmanagement

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder

Bearbeitung: Doris Schröder, Henning Müller, Christoph Krieger

Ziel: Unterstützung von Unternehmen der niedersächsischen Agrar- und Ernährungswirtschaft im Bereich Krisenmanagement und Kommunikation. Dies bezieht sich u.a. auf die Identifikation und Analyse von Krisensituationen, die Entwicklung von Strategien zur Bewältigung einer Krise, sowie die Einleitung und Verfolgung von Gegenmaßnahmen.

Methoden: Themenforen, Workshops, Experteninterviews

Aktivitäten:

- Themenforum: „Märkte – Medien – Verbraucher“ mit dem Kuratorium für Wirtschaftsförderung im Braunschweiger Land e.V., 11.01.2012, Schladen
- Themenforum: „Kommunikation in der Ernährungswirtschaft“, 03.05.2012 in Cloppenburg
- Experteninterviews zu aktuellen Themen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft ab Februar 2012, siehe Image
- Kommunikation zur Milchproduktion, Moderation von Workshops (04.07.2012, 14.09.2012 und 30.11.2012) und Aufbau einer festen Arbeitsgruppe

Laufzeit: ab April 2011

Finanzierung: Eigenmittel

**NieKE-Expertennetz »Forschung«
- Wissenschaftler aus der Agrar- und Ernährungsforschung als Ansprechpartner
für Unternehmen, Medien, Politik, NGOs und Verbraucher –**

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder

Bearbeitung: Marie-Luise Blaha, Thomas Blaha, Doris Schröder

Ziel: Das NieKE-Expertennetz »Forschung« ist ein Zusammenschluss niedersächsischer Wissenschaftler der Agrar- und Ernährungsforschung. Aufgrund seiner außerordentlich hohen wissenschaftlichen Kompetenz ist das Expertennetz idealer Ansprechpartner für Unternehmen, Medien, Politik etc. in Wissenschafts- und Forschungsfragen im Bereich Agrar/Ernährung. Die Vermittlung von Kontakten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft erleichtert die Entstehung von innovativen Projekten. Aufgaben und Ziele sind die Koordination des Expertennetzes, Planung und Umsetzung einer Außen- darstellung und wirksame Öffentlichkeitsarbeit. Vorstellung des Expertennetzes bei Vertretern der niedersächsischen Tagespresse in 2012.

Laufzeit: ab Oktober 2010

Finanzierung: Eigenmittel

**Bioökonomie: Neue Konzepte zur Nutzung natürlicher Ressourcen – Potenzial
für Niedersachsen**

Leitung: Christine Tamásy, Doris Schröder

Bearbeitung: Marie-Luise Blaha, Christoph Krieger, Doris Schröder

Ziel: Bioökonomie wird in den kommenden Jahren zu einem Schwerpunktthema in der nationalen Forschung. Vom BMBF wurde hierzu die „nationale Forschungsstrategie Bioökonomie 2030“, bezogen auf einen Zeitraum von sechs Jahren mit einem Finanzvolumen von 2,4 Mrd. Euro, formuliert. Weiterhin wird erwartet, dass auch in der EU-Forschung im neuen Forschungsrahmenprogramm aufgrund der Innovationskraft dieses Zukunftsthemas Schwerpunkte zum Thema „Bioökonomie“ gesetzt werden. Da Niedersachsen sowohl von der Seite der Forschungseinrichtungen und Wissenschaftler als auch von Unternehmerseite im Bereich „Bioökonomie“ bestens aufgestellt ist, verfolgt das Projekt das Ziel, Wissenschaftler und Unternehmen des Landes über den Bereich Bioökonomie zu informieren, Forschungsprojekte zu initiieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Unternehmen und des Standorts Niedersachsen weiter auszubauen sowie die Forschungskompetenz zu erhöhen.

Methoden: Workshops, Expertengespräche, Vorträge, Projektanbahnung

Laufzeit: ab November 2011

Finanzierung: Eigenmittel

Bioenergie-Region Südoldenburg 2.0 – Teilprojekt Wertschöpfung

Leitung: Kim Schumacher
Bearbeitung: Ursula Welting

Der Ausbau von Bioenergieanlagen im Oldenburger Münsterland hat die Wertschöpfungsketten in der Agrar- und Ernährungswirtschaft erweitert und neue Wertschöpfungsketten hervorgebracht. Die Entwicklung hat im Bereich der Biogasanlagen jedoch gleichwohl Grenzen erreicht, da z.B. bereits erste Flächennutzungskonflikte beobachtbar sind. Im Projekt werden daher die Wertschöpfungsketten im Bereich der Bioenergie nachvollzogen, quantifiziert und veranschaulicht. Aufbauend auf einer kritischen Bewertung sollen neue Strategien zu einer Steigerung der Wertschöpfung in bestehenden Ketten durch Effizienz und Technologie und mögliche weitere regionale Wertschöpfungspotentiale aufgezeigt werden.

Laufzeit August 2012 – Januar 2014

Finanzierung: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Migration von Hochqualifizierten in ländlich geprägte Räume – Untersuchung der Wanderungsentscheidung von Paaren und der darin enthaltenen Herstellung von Geschlechterverhältnissen

Leitung: Kim Schumacher
Bearbeitung: Robert Klichowicz

Ziel: Arbeitsplätze für Hochqualifizierte sind überwiegend in urbanen Räumen vorhanden. Daneben gibt es ländliche Regionen mit erheblichem Bedarf an hochqualifiziertem Personal. Im Prozess von der ersten Überlegung in eine andere Region umzuziehen bis zur tatsächlichen Wanderung, erfolgen viele Entscheidungen und Aushandlungen zwischen Familienmitgliedern. Ausgang für die Forschungsarbeit ist die Arbeitsplatzannahme einer hochqualifizierten Person in einem ländlichen Raum. Dabei soll zum einen der Aushandlungsprozess eines Paares für eine Migration und die in dem Prozess hervorgebrachte Herstellung von Geschlechterverhältnissen untersucht werden.

Methoden: Literaturanalyse, Narrative Interviews, Expertinn_eninterviews, Transkribierung, thematisches Kodieren

Laufzeit: seit November 2010

Finanzierung: Promotionsstipendium der Universität Vechta

Decarbonizing an island – the case of tourism in Barbados & Frauenerwerbstätigkeit und Einkommensstrukturen in der Tourismuswirtschaft von Barbados

Leitung/Bearbeitung: Kim Schumacher

Das Projekt untersucht die Möglichkeiten und Hemmnisse den Tourismussektor des Inselstaates Barbados so umzugestalten, dass mit Hilfe von Energieeinsparungen und Kompensationsmaßnahmen ein ‚Klimaneutralität‘ erreicht werden kann. Dazu wurden Interviews mit unterschiedlichen Stakeholdern geführt. Dazu gehörten Hotelmanager und Touristen wie auch Entscheidungsträger in Ministerien. Als erster Schritt wird der Energieverbrauch des Tourismussektors aufgrund von Importstatistiken, Energieerzeugung und detaillierten Informationen einzelner Hotels hochgerechnet und anschließend Einsparpotenziale und sozioökonomische und politische Hemmnisse ermittelt wie auch Szenarien erstellt.

Als Teilprojekt der Studie zur CO₂ Reduzierung und Kompensation im Tourismussektor von Barbados wurden qualitative Interviews mit Hotelmanagern, Hotelverwaltung und Verbänden geführt und dabei Einkommensstrukturen sowie die Verteilung der Geschlechter nach Tätigkeitsbereichen im Hotelsektor erhoben. Es zeigen sich teilweise deutliche Unterschiede zu Darstellungen in älterer Literatur.

(Kooperation mit Prof. Dr. Stefan Gössling, Lund Universität und der Caribsave-Initiative, koordiniert an der Universität Oxford)

Methoden: Standardisierte Interviews, leitfadengestützte Interviews, Expertengespräche, Auswertung von Statistiken

Laufzeit: seit Januar 2011

Finanzierung: Berufungsmittel & CaribSave

Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen

Leitung/Bearbeitung: Kim Schumacher

Ziel: Das Projekt untersucht inwieweit Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung tatsächlich an den Universitäten Niedersachsens eine Rolle spielt und welche Triebkräfte bzw. Barrieren zur erfolgreichen Umsetzung existieren. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die Ausbildung künftiger Lehrerinnen und Lehrer gelegt.

Im Rahmen der UN-Dekade (2005-2014) „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ soll der Nachhaltigkeitsgedanke in allen Bildungssystemen und –formen verankert werden. Dies zielt nicht nur auf die schulische Bildung (klassische BNE) ab, sondern explizit auch auf die universitäre Ausbildung (Higher Education for Sustainable Development - HESD). Trotz einiger „Leuchtturmprojekte“ und zahlreichen politischen Absichtserklärungen ist die Implementierung von BNE in der Ausbildung bislang weit hinter den Erwartungen und Zielsetzungen der UN-Dekade zurück geblieben.

Laufende Erhebungen:

- Erhebung des Stellenwertes von Nachhaltigkeit in der Lehramtsausbildung an den Studienseminaren in Niedersachsen
- Angebote zum Thema Nachhaltigkeit der Weiterbildungszentren an deutschen Hochschulen

Methoden: Standardisierte Interviews, leitfadengestützte Interviews, Expertengespräche, Inhaltsanalyse

Laufzeit: seit 2009

Finanzierung: KFN-Mittel Universität Vechta

Komplementärer Einsatz der Phagen- und Impfstofftechnologie zur Reduzierung von *Campylobacter* und *Salmonella* im Geflügel

Leitung: Hans-Wilhelm Windhorst

Bearbeitung: Barbara Grabkowsky (bis zum 30.04.2010), Anna Wilke (ab dem 01.09.2010)

Ziel: Im Rahmen des Projekts sollen Impfstoffkandidaten für *Campylobacter jejuni*, *Salmonella* Enteritidis, *Salmonella* Typhimurium und Salmonellen der Gruppe C entwickelt werden. Außerdem sollen geeignete Phagen zur Bekämpfung von *Campylobacter* und *Salmonella* identifiziert und getestet werden. Es soll untersucht werden, ob ein komplementärer Einsatz der Phagen- und Impfstofftechnologie dazu beitragen kann, eine Reduzierung der *Campylobacter*- und Salmonellen-Kontamination von Geflügelfleisch bzw. deren Prävalenz in Geflügelherden herbeizuführen. Dies würde zu einer deutlichen Verbesserung der Produktsicherheit beitragen und die herausragende Stellung der niedersächsischen Geflügelwirtschaft nicht nur erhalten, sondern weiter ausbauen. Forschungsbezogen identifiziert und charakterisiert das ISPA der Hochschule Vechta die Gebiete hoher Produktions- und Verarbeitungsdichte (*risk assessment*), die als potenzielle Risikogebiete des Auftretens von *Campylobacter* und *Salmonella* gelten. Zusätzlich analysiert das ISPA die in diesen Clustern vorliegenden Organisationsstrukturen der Produktion und Verarbeitung von Geflügelfleisch (Clusteranalyse). Für solche Cluster können dann gezielt entsprechende „Phagen-Cocktails“ entwickelt und ihre Wirksamkeit getestet werden. Dieser Projektteil wird von Abteilung F&E-Geflügelimpfstoffe der LAH in enger Zusammenarbeit mit der Universität Nottingham und vom ISPA der Universität Vechta bearbeitet.

Methoden: Clusteranalyse, Datenbank zur Geflügelproduktion, Risikobewertung

Laufzeit: 01. Oktober 2007 – 31. März 2012

Projektpartner: Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, LAH Cuxhaven, University of Nottingham

Publikation:

Abschlussbericht zum 15.09.2012 (nicht veröffentlicht)

Transparenzoffensive Geflügelwirtschaft

Leitung: Hans-Wilhelm Windhorst, Aline Veauthier

Bearbeitung: Anna Wilke

Ziel: Durch Öffnung von niedersächsischen Betrieben der Eierproduktion und der Geflügelmast soll ein realistisches und aktuelles Bild einer modernen, marktorientierten Geflügelproduktion vermittelt werden. Die Vorbereitung wissenschaftliche Materialien zur Struktur und zu Haltungsformen der Geflügelwirtschaft werden im Rahmen des Projektes erstellt. Außerdem erfolgt eine empirische Erhebung im Rahmen der Stallöffnungen, die einen Überblick verschaffen soll über Herkunft, Alters- und Sozialstruktur der Besucher sowie über die Einstellungen zur intensiven Geflügelproduktion vor und nach den Betriebsbesichtigungen. Zwischenberichte werden regelmäßig erstellt und auf Tagungen und Kongressen vorgestellt.

Laufzeit: 01.01.2012 bis 31.12. 2014

Finanzierung: NGW – Niedersächsische Geflügelwirtschaft Landesverband, Oldenburg

Nicht projektbezogene Publikationen

Born, K.M. (2012): Governance in rural landscapes. In: Norwegian Journal of Geography Nr. 66, S. 76-83.

Efken, J.; Bäurle, H.; Haxsen, G.; Niemann, C.; Tamásy, C. (2012): Der Markt für Fleisch und Fleischprodukte. In: German Journal of Agricultural Economics, Volume 61, Supplement, S. 60-72.

Fairgray, S.; Le Heron, H.; Tamásy, C. (2012): New Geographies of Accumulation, Globalising Firm Networks and the Role of the Auckland Region in the Australasian Economy. In: Urbani Izziv, 23, no. 2, 172-185.

Klohn, W. (2012): Strukturen der Landwirtschaft in Deutschland. In: Geographische Rundschau (64), H. 7-8, S. 22-29.

Klohn, W. (2012): The State of Agriculture in Germany. In: Geographische Rundschau, Special Edition, S. 18-25.

Klohn, W. (2012): Ländlich und erfolgreich. Prosperierende Raumentwicklung am Beispiel des Oldenburger Münsterlandes. In: geographie heute, Nr. 301/302, S. 22-29.

Klohn, W. (2012): Nordamerika ... ein facettenreicher Kontinent. In: geographie heute, Nr. 305/306, S. 2-7.

Klohn, W. (2012): Bevölkerungswandel in den USA. Neue ethnische Strukturen und regionale Muster. In: geographie heute, Nr. 305/306, S. 14-17 und Arbeitsblätter auf der beigefügten CD.

Klohn, W. (2012): Nachhaltige und multifunktionale Land- und Forstwirtschaft 2037. In: Venzke, J.-F. (Hrsg.): Nordwestdeutschland 2037 – Niedersachsen und Bremen in 25 Jahren. Wissenschaftliche Visionen und Essays. (Hannoversche Geographische Arbeiten Band 61). Hannover, S. 11-18.

Krieger, C. (2012): NieKE-Themenforum: Kommunikation in der Ernährungswirtschaft – nach der Krise ist vor der Krise? In: RFL – Rundschau für Fleischhygiene und Lebensmittelüberwachung 64, Nr. 10, S. 377-378.

Lacquement G.; von Hirschhausen, B.; Born, K.M. (Hrsg) (2012): Réinventer les campagnes en Allemagne. Lyon: ens. 280 S.

Neubauer, A.; Tamásy, C. (2012): Neuer Masterstudiengang zu ländlichen Räumen an der Universität Vechta gestartet. In: Land-Berichte, XV, 1, S. 32-35.

Schockemöhle, J.; Born, K.M. (2012): Gehen oder bleiben? Sozialräumliche Analyse des demographischen Wandels in ländlichen Räumen. In: geographie heute 301/302, S. 58-67.

Schumacher, K. (2012): X-1.5 Weinbaulandschaft Kaiserstuhl. In: Konold, W.; Bocker R.; Hampicke, U. (Hrsg.): Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege - 26. Erg. Lfg. 04/12. (im Druck)

Schumacher, K.; Bender O. (2012): Methodologies and results of a land-register based GIS as tool for historical landscape analysis. In: Zoll+ Österreichische Schriftenreihe für Landschaft und Freiraum, Band 21/Dezember 2012, 22 (2), 22-24.

Sua-Sanchez, P.; Pallares-Barbera, M.; Tamásy, C.; Taylor, M. (2012): Relational Dimensions of Regional Growth: Introduction to the Special Issue. In: Urbani Izziv 23, no. 1, 2-6.

Tamásy, C. (2012): Master Geographien ländlicher Räume – Wandel durch Globalisierung. Studienhandbuch. ISPA, Vechta, 34 S.

Tamásy, C. (2012): Tourismus und Nationalparks in Neuseeland. In: Geographische Rundschau 64, Nr. 10, S. 42-47.

Tamásy, C. (2012): Review on Fritsch, M. (Eds.): Handbook of Research on Entrepreneurship and Regional Development: National and Regional Perspectives. Elgar, E. et al., Cheltenham. In: Regional Studies 46, no. 7, 980.

Tamásy, C. (2012): Agrarpolitik der EU im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und nationalstaatlichen Interessen. Geographische Rundschau 64, Nr. 3, S. 10-16.

Veauthier, A.; Windhorst, H.-W. (2012): Kritik erfordert schnelle Reaktionen. Ansätze zu einem neuen Leitbild in der nachhaltigen Erzeugung tierischer Nahrungsmittel. In: Fleischwirtschaft 92, Nr. 3, S. 77-81.

Veauthier, A.; Wilke, A.; Windhorst, H.-W. (2012): Strukturen in der deutschen Milchkuhhaltung. In: Milchpraxis 50, Nr. 4, S. 52-53.

Veauthier, A.; Wilke, A.; Windhorst H.-W. (2012): Schweineregionen: Wer schwächelt, wer gibt Gas? In: Schweinezucht und Schweinemast, Heft 3, S. 50-53.

Windhorst, H.-W. (2012): Strukturen und Dynamik der Weltgeflügelwirtschaft (in Japanisch). Sammelband übersetzt von Michico Sugiyama. Tokio: Keiran-Niku Verlag, 223 S.

Windhorst, H.-W. (2012): Chancen und Risiken der deutschen Schweinehaltung in Zeiten der Globalisierung der Märkte. In: Pees, M. et al. (Hrsg.): Proceedings 6. Leipziger Tierärztekongress, Band 3, LBH: Leipzig.

Windhorst, H.-W. (2012): The Dynamics of European Egg Production and Egg Trade between 1990 and 2010 – with Special Reference to the EU. London: International Egg Commission. 27 pp.

Windhorst, H.-W. (2012): IEC-Konferenz in Venedig: Vertrauen und Nachhaltigkeit als Leitbegriffe. Ein Konferenzbericht. In: Deutsche Geflügelwirtschaft und Schweineproduktion 64, Nr. 16, S. 3-5.

Windhorst, H.-W. (2012): Tierschutz auch in Asien oder Australien Thema. Ein Bericht von der IEC 2012 Herbstkonferenz in London. In: Deutsche Geflügelwirtschaft und Schweineproduktion 64, Nr. 41, S. 3-4.

Windhorst, H.-W. (2012): Exportorientierte Schweinefleischproduktion. Chance oder Risiko für die deutschen Schweinehalter? In: Rundschau für Fleischhygiene und Lebensmittelüberwachung 64, Nr. 4, S. 118-120.

Windhorst, H.-W. (2012): Afrika bleibt auf Importe angewiesen. Strukturen und Dynamik der Schweinefleischproduktion in den Teilregionen Afrikas. In: Fleischwirtschaft 92, Nr. 1, S. 14-18.

Windhorst, H.-W. (2012): Starke regionale Konzentration in Ozeanien. Strukturen und Dynamik der Schweinefleischproduktion in den Teilregionen Austral-Ozeaniens zwischen 1990 und 2009. In: Fleischwirtschaft 92, Nr. 2, S. 14-17.

Windhorst, H.-W. (2012): Iowa – Zentrum der US-Schweinehaltung. In Fleischwirtschaft 92, Nr. 5, S. 13-18.

Windhorst, H.-W. (2012): China is the world's biggest pork producer. A status report about the dynamics, patterns and problems of China's steadily growing swine industry. In: Fleischwirtschaft international 27, no. 3, 10-16.

Windhorst, H.-W. (2012): Iowa – the centre of the US swine industry. In: Fleischwirtschaft international 27, no. 5, 22-28.

Windhorst, H.-W. (2012): China is the world's biggest pork producer. A status report about the dynamics, patterns and problems of China's steadily growing swine industry (in Chinesisch). In: *Fleischwirtschaft international (China)* 4, no. 2, 16-21.

Windhorst, H.-W. (2012): The dynamics of global poultry meat production and trade. In: *Zootecnica international* 34, no. 1, 34-37.

Windhorst, H.-W. (2012): Patterns and dynamics of turkey meat production in the sub-regions of Europe. In: *Zootecnica international* 34, no. 2, 24-29.

Windhorst, H.-W. (2012): Patterns and dynamics of turkey meat production in the sub-regions of the Americas. In: *Zootecnica international* 34, no. 3, 20-25.

Windhorst, H.-W. (2012): Patterns and dynamics of turkey meat production in Africa, Asia and Oceania. In: *Zootecnica international* 34, no. 4, 28-33.

Windhorst, H.-W. (2012): Geflügel weist höchste Steigerungsrate auf. In: *Fleischwirtschaft* 92, Nr. 6, S. 18-24.

Windhorst, H.-W. (2012): Geflügelfleischhandel: Starke Steigerung von Volumen und Wert. In: *Fleischwirtschaft* 92, Nr. 7, S. 24-28.

Windhorst, H.-W.; Wilke A. (2012): Russlands Masthühnerproduktion boomt. In: *Fleischwirtschaft* 92, Nr. 10, S. 26-31.

Windhorst, H.-W. (2012): The banning of conventional layer cages in the European Union. In: *International Egg Commission (Eds.): IEC Annual Review 2012*. London, 4-9.

Windhorst, H.-W. (2012): The role of the egg industry in the global poultry industry. Part 1: Patterns of production. In: *Zootecnica* 34, no. 7/8, 54-68.

Windhorst, H.-W. (2012): The role of the egg industry in the global poultry industry. Part 2: Patterns of trade. In: *Zootecnica* 34, no. 9, 50-59.

Windhorst, H.-W. (2012): The banning of conventional layer cages in the European Union. In: *International Egg Commission (Eds.): IEC Annual Review 2012*. London, 4 – 9.

Windhorst, H.-W.; Wilke, A. (2012): Regierung plant Selbstversorgung ab 2015. Eine Analyse der gegenwärtigen und zukünftigen Dynamik bei der Schweinefleischerzeugung in Russland. In *Fleischwirtschaft* 92, Nr. 11, S. 23-26.

Vorträge und Poster**Bäurle, Helmut**

28.11.2012

„Perspektiven der Schweinehaltung in Deutschland bis 2015“. Vortrag im Rahmen des NieKE-Facharbeitskreises Finanzwirtschaft in der LZO in Oldenburg.

Poster „Berufsbilder der Agrar- und Ernährungswirtschaft“ für LandTage Nord 2012.

Poster „Tierwirt/in Fachrichtung Geflügelhaltung“ für LandTage Nord 2012.

Poster „Strukturen der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft“ für LandTage Nord 2012.

Bildschirmpräsentation ISPA/NieKE/DIL für die EuroTier 2012 (Koordination/Layout).

Blaha, Marie-Luise

14.02.2012

Bericht aus der NieKE-Geschäftsstelle, Thema „Forschung & Entwicklung“, Workshop der NieKE-Gremien, Universität Vechta.

03.05.2012

NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft und das NieKE-Expertennetz „Forschung“, 82. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten, Hannover.

Born, Karl Martin

10.01.2012

Das Glück auf der eigenen Scholle – von Selbstversorgern zwischen urbanem Lifestyle und ländlicher Ernährungssicherung. Institut für Geographie der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster.

19.08.2012

Semi-subsistence in rural landscapes. 25. Session der Permanent European Conference for the Study of the rural landscape, Leeuwarden.

Jacobs, Anne-Katrin

Poster für die EuroTier 2012.

Klichowicz, Robert

15.12.2012

Migration von Hochqualifizierten in ländlich geprägte Regionen – Untersuchung der Wanderungsentscheidung von Paaren und der darin enthaltenen Herstellung von Geschlechterverhältnissen. Raumaneignung. Dortmund.

Krieger, Christoph

03.07.2012

BioÖkonomie: Neue Konzepte zur Nutzung natürlicher Ressourcen – Potenziale für Niedersachsen?“ Vortrag im Rahmen des NieKE-Steuerungsausschusses, Regierungsvertretung Oldenburg.

Müller, Henning

14.02.2012

Workshop der NieKE-Gremien, Universität Vechta.

07.03.2012

Vorstellung Technologieberatung NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft, Grünlandkompetenzzentrum, Vechta.

26.06.2012

Vortrag zu NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft / Agrartechnik, Ringvorlesung, Universität Oldenburg.

23.11.2012

Bioökonomie-Workshop zum „NieKE-Kartoffelprojekt“, Innovationszentrum Hannover.

12.12.2012

Vortrag zu NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft / Agrartechnik, Ringvorlesung, Universität Oldenburg.

Schröder, Doris

06.02.2012

Vortrag zu NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft im Rahmen der Ringvorlesung „Landwirtschaft und Agrarpolitik“, Universität Oldenburg.

14.02.2012

Vortrag zu den Netzwerkaktivitäten in der LI Ernährungswirtschaft, Workshop der NieKE-Gremien, Universität Vechta.

15.02.2012

Vortrag des NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft, Dominik Aviat Paris, Vechta.

07.03.2012

Vortrag zu NieKE- Landesinitiative Ernährungswirtschaft, Grünlandkompetenzzentrum, Vechta.

23.05.2012

Vortrag zu NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft, Studenten und Koordinatorin der Ernährungswirtschaft der FHWT aus Vechta.

26.06.2012

Vortrag zu NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft, Aktivitäten und Projekte, Workshop mit den Bürgermeistern des Landkreises Vechta, Kreishaus Vechta.

06.07.2012

Vortrag zu NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft, Besprechung mit Vertreterinnen der WTSH (Wirtschafts- und Technologietransfer Schleswig-Holstein) und dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft Schleswig-Holstein, Süderelbe HH-Harburg.

25.07.2012

Vortrag zu NieKE-Landesinitiative Ernährungswirtschaft, Besuch des Arbeitskreises Agrar der SPD-Landtagsfraktion beim NieKE in Vechta.

Schumacher, Kim

05.05.2012

Moving to the countryside? Recruiting highly qualified labor for rural areas - a gender perspective. IGU-Mini-Conference. Krakow, University of Krakow, 03.-05. May 2012 (together with R. Klichowicz)

20.08.2012

Land-use competition between industrial livestock farming and biogas in the Oldenburger Muensterland (NW-Germany). Reflection on landscape change: the European perspective. 25th session of the Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape (PECSRL) Leuwarden & Terschelling (NL), 20.-24. August 2012.

28.08.2012

Introduction to the session "Contextualizing Gender & Climate Change". 32nd International Geographical Congress, Cologne 26.-30. August 2012. (together with A. Ulloa)

06.09.2012

Methodische Grundlagen und Ergebnisse eines katasterbasierten GIS für die historische Landschaftsanalyse. Die Landschaft als Archiv der Zukunft. Wien. Universität für Bodenkultur. 06.09.-08.09.2012 (gemeinsam mit PD Dr. O. Bender, Innsbruck).

27.09.2012

Disparater Strukturwandel im ländlichen Niedersachsen - Boom im Nordwesten, Schwächen im Südosten? Vortrag/Workshop im Rahmen des Niedersächsischen Schulgeographentages. Universität Hildesheim, 27.09.-28.09.2012.

10.11.2012

Konzeptualisierung der Wertschöpfungskette von Gülle im Oldenburger Münsterland. Jahrestagung des AK Ländlicher Raum „Wertschöpfungsketten in Ländlichen Räumen“, Universität Marburg.

Tamásy, Christine

14.02.2012

Landesinitiative Ernährungswirtschaft - Einführung. NieKE-Workshop. Vechta.

03.05.-05.05.2012

Hidden Champions of a Globalizing Food Industry in Lower Saxony, Germany. IGU Mini-conference on Innovation and Creativity in Emerging Economic Spaces: Local Entrepreneurship and Transnational Organizations. Krakow, 3-5 May 2012. (zusammen mit M. Tepe)

09.06.2012

Master „Geographien ländlicher Räume – Wandel durch Globalisierung“. Tag der Offenen Tür, Universität Vechta.

13.06.2012

Master „Geographien ländlicher Räume – Wandel durch Globalisierung“. Universität Vechta.

26.06.2012

Abteilung Vergleichende Strukturforchung des ISPA (Institut für Strukturforchung und Planung in agrarischen Intensivgebieten). Informationsaustausch zum Thema „Ernährungswirtschaft“ für die Mitglieder der Lenkungsgruppen „Regionalmanagement im Landkreis Vechta“ und „Regionalmanagement Soesteniederung“. Kreishaus Vechta.

10.07.2012

Agrarische Intensivgebiete im Aufbruch? Herausforderungen und Perspektiven. Humangeographisches Kolloquium der Humboldt-Universität Berlin.

Tepe, Maria

04.05.2012

Hidden Champions of a Globalizing Food Industry in Lower Saxony, Germany. IGU Mini-conference on Innovation and Creativity in Emerging Economic Spaces: Local Entrepreneurship and Transnational Organizations. Krakow, 3-5 May 2012. (zusammen mit C. Tamásy)

Veauthier, Aline

07.02.2012

Strukturen in der deutschen Schweine- und Milchkuhhaltung, Vortrag im Unternehmen Schaumann, Pinneberg.

12.03.2012

Rund um's Ei. Wo kommt es her, wo ist es drin? Kinderuni Vechta. (zusammen mit A. Wilke)

21.06.2012

Turkey Farming in Germany – Present Patterns and Trends until 2020. 9th International Symposium on Turkey Diseases. Berlin.

24.06.2012

Rund um's Ei. 20. Junge Familientag BDKJ-Jugendhof, Kolpingwerk, Vechta.

10.09.2012

Transparency in the Poultry Industry. Herbsttagung der International Egg Commission. London.

Wilke, Anna

12.03.2012

Rund ums Ei. Wo kommt es her, wo ist es drin? Kinderuni Vechta. (zusammen mit A. Veauthier)

24.06.2012

Rund um's Ei. 20. Junge Familientag BDKJ-Jugendhof, Kolpingwerk, Vechta. (zusammen mit A. Veauthier)

Windhorst, Hans-Wilhelm

10.01 2012

Die Rolle der deutschen Schweine- und Geflügelproduktion in der Welternährung, DLG-Wintertagung, Münster.

19.01.2012

Chancen und Risiken der deutschen Schweinehaltung in Zeiten der Globalisierung der Märkte. 6. Leipziger Veterinärkongress, Leipzig.

07.02.2012

Zukunftsperspektiven für die deutsche Schweinehaltung und Schweinefleischproduktion. Union Agricole A. G., Pinneberg.

09.02.2012

Zukunftsmarkt Tierproduktion – Schwerpunkt Schweine- und Geflügelmast. Deutscher Genossenschaftsverband, Isernhagen.

16.02.2012

Tierproduktion: Chancen und Risiken der zunehmenden Exportorientierung. Deutscher Genossenschaftsverband, Isernhagen.

06.03.2012

Zukünftige Chancen und Risiken der deutschen Schweinehaltung. Schweinespezialberatung Schleswig-Holstein, Itzehoe.

19.03.2012

Strukturen und Probleme der Entwicklung der Veredelungswirtschaft im Landkreis Vechta, Lionsclub, Vechta.

27.03.2012

The role of the egg industry in the global poultry industry. International Egg Commission, Venedig.

30.03.2012

Strukturen der Eierproduktion in der EU und Deutschland, Transparenzprojekt Veredelungswirtschaft, Vechta.

25.04.2012

Strukturen und Probleme der Entwicklung der Veredelungswirtschaft im Landkreis Vechta. Kreisverband Vechta des Nieders. Städte- und Gemeindebundes, Lohne.

04.05.2012

Das Verbot der Käfighaltung von Legehennen in der EU – Zum Stand des Umrüstungsprozesses. Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft, 82. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten, Hannover.

15.05.2012:

Wachstum als Risiko – Export und Volatilität der Weltmärkte. FHWT, Vechta.

24.05.2012

Past, present and future dynamics of global meat production and trade, EFT-Fachtagung, Lübeck.

21.06.2012

Changing patterns of global and European turkey meat production and trade. 9th International Symposium on Poultry Diseases, Berlin.

10.09.2012

The ongoing discussion about the animal welfare of egg-laying hens. A global overview. Herbstkonferenz der International Egg Commission, London.

13.09.2012

The dynamics of European egg production and egg trade between 1990 and 2010. A summary. Herbstkonferenz der International Egg Commission, London.

18.09.2012

Strukturen und Probleme der niedersächsischen Veredelungswirtschaft. Arbeitsgruppe Landwirtschaft der CDU-Bundestagsfraktion, Kartzfehn.

9.10.2012

Schweineproduktion in Deutschland (Schwerpunkt: Süddeutschland) und Europa. Möglichkeiten und Gefahren für die deutsche Schweineproduktion in Zeiten der Globalisierung der Märkte, Intervet Deutschland, Unterschleißheim.

10.10.2012

Schweineproduktion in Deutschland (Schwerpunkt: Nordwestdeutschland) und Europa. Möglichkeiten und Gefahren für die deutsche Schweineproduktion in Zeiten der Globalisierung der Märkte. Intervet Deutschland, Melle.

11.10.2012

Schweineproduktion in Deutschland (Schwerpunkt: Ostdeutschland) und Europa. Möglichkeiten und Gefahren für die deutsche Schweineproduktion in Zeiten der Globalisierung der Märkte. Intervet Deutschland, Leipzig.

24.10.2012

Transparenzoffensive Geflügelwirtschaft in Niedersachsen. Ein Situationsbericht. Niedersächsischer Geflügelwirtschaftsverband, Wildeshausen.

01.11.2012

Die Old Order Amish in der Lancaster County (Pennsylvania). Gesellschaft für Geographie und Völkerkunde, Lübeck.

05.12.2012

Informationsgemeinschaft Deutsches Geflügel (Berlin): Transparenzoffensive Geflügelwirtschaft – Aufgaben, Ziele und gegenwärtiger Status. Informationsgemeinschaft Deutsches Geflügel, Berlin.

Weitere wissenschaftliche Aktivitäten

Gutachtertätigkeiten

Born, Karl Martin

Regional Studies

Norwegian Journal of Geography

Damm, Bodo

Quaternary Science Journal

Quaternary International

Geografiska Annaler: Series A, Physical Geography

Zeitschrift für Geomorphologie (Annals of Geomorphology)

Schockemöhle, Johanna

Environmental Education Research

Schumacher, Kim

Lund Universität, Schweden

Alpenforschungsinstitut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Tamásy, Christine

Entrepreneurship & Regional Development

Regional Studies

Tijdschrift voor economische en sociale geografie (TESG)

Herausgebtertätigkeiten

Born, Karl Martin

Zeitschrift „RURAL“

Damm, Bodo

Herausgeberschaft der Vechtaer Studien zur Geographie (VSG). Zusammen mit Flath, Martina und Tamásy, Christine

Mitherausgeber Zeitschrift für Geomorphologie NF, 56 no. 4: Hillslope Processes in geomorphic systems on varying temporal and spatial scales. Zusammen mit Terhorst, Birgit und Thiemeyer, Heinrich

Flath, Martina

Mitherausgeberin Geographie für die gymnasiale Oberstufe. Cornelsen Verlag, Berlin

Mitherausgeberin der Schulbuchreihe „Unsere Erde“ für das Gymnasium Sek. I Cornelsen Verlag, Berlin

Mitherausgeberin der Schulbuchreihe „Unsere Erde“ für die Realschule Cornelsen Verlag, Berlin

Mitherausgeberin von geographie heute, Friedrich Verlage

Herausgeberschaft der Vechtaer Studien zur Geographie (VSG). Zusammen mit Tamásy, Christine und Damm, Bodo

Klohn, Werner

Mitherausgeber der „Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht“

Tamásy, Christine

Herausgeberin des Working Papers on Economic Geography, ISPA, Universität Vechta

Asia/Pacific Editor der Zeitschrift „Regional Science Policy and Practice“

Herausgeberschaft der Vechtaer Studien zur Geographie (VSG). Zusammen mit Flath, Martina und Damm, Bodo

Windhorst, Hans-Wilhelm

Mitherausgeber der „Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht“

Internationale KooperationenBorn, Karl Martin

Universität Bergen, Norwegen

Damm, Bodo

Lincoln University, Christchurch, New Zealand

Universidad Nacional Autónoma de México UNAM, Mexico

Universität für Bodenkultur Wien, Österreich

Universität Innsbruck, Österreich

University of Queensland, Brisbane, Australia

Flath, Martina

Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz

Universität Wien, Österreich

University of West-Hungary, Hungary

North Karelia University of Applied Science, Finland

Schumacher, Kim

Lund Universität, Schweden

Alpenforschungsinstitut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Österreich

Tamásy, Christine

University of Auckland, New Zealand

University of Birmingham, United Kingdom

University of Toledo, USA

Windhorst, Hans-Wilhelm

LEI, Universität Wageningen, Niederlande

Egg Information Center, Iowa State University in Ames, USA

Organisation von Tagungen, Workshops, Messen

Bäurle, Helmut

14.02.2012

Workshop mit allen NieKE-Gremien, Universität Vechta.

24.08.-27.08.2012

Messe LandTageNord 2012, Messestand, Wüstring.

12.10.-13.10.2012

Jobmesse Oldenburger Münsterland, Vechta.

Marie-Luise Blaha

09.02.2012

NieKE-Workshop Bioökonomie, Innovationszentrum Hannover.

14.02.2012

NieKE-Workshop mit allen NieKE-Gremien, Universität Vechta.

08.03.2012

Workshop des NieKE-Facharbeitskreises Forschung, Universität Osnabrück.

10.07.2012

NieKE-Themenforum „Eiweißstrategie - Potenziale einheimischer Rohstoffe als Proteinquellen für Mensch und Tier“, Osnabrück.

18.07.2012

Workshop des NieKE-Facharbeitskreises Forschung, Tierärztliche Hochschule Hannover.

23.11.2012

Workshop des NieKE-Facharbeitskreises Forschung, Universität Hannover.

Born, Karl Martin

13.05.-15.05.2012

Bildung im Dorf. Was leistet Bildung für Ländliche Räume? 18. Interdisziplinäres Dorfsymposium in Bleiwäsche.

Damm, Bodo

16.09.-19.09.2012

Fachsitzung: Quartäre Landschaftsentwicklung – ein Schlüssel zum Verständnis aktueller Georisiken. 36. Hauptversammlung der Deutschen Quartärvereinigung DEUQUA in Bayreuth (zusammen mit A. Vött, Mainz)

Diersen, Gabriele

20.03.-21.03.2012

Treffen des Projektes "Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Verbraucher", Katholische Akademie Stapelfeld. (zusammen mit T. Alfs und J. Schockemöhle.

28.11.-29.11.2012

Treffen des Projektes „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger, Barendorf. (zusammen mit Thale Alfs)

Flath, Martina

20.03.2012

USA – aktuelle Aspekte räumlicher Strukturen und Entwicklungen. Staatliches Schulamt Südthüringen, Suhl.

22.03.2012

USA – aktuelle Aspekte räumlicher Strukturen und Entwicklungen. Staatliches Schulamt Westthüringen, Eisenach.

Krieger, Christoph

29.06.2012

Bioökonomie-Workshop mit Vertretern von Symrise, Wirtschaftsförderung Holzminden, EU-Büro MCON, Oldenburg, DIL und NieKE, Holzminden.

06.07.2012

Bioökonomie-Workshop mit Vertretern der Wirtschafts- und Technologieberatung Schleswig-Holstein, Metropolregion Süderelbe, Hamburg.

28.09.2012

Bioökonomie-Workshop zum „NieKE-Kartoffelprojekt“, Hochschule Osnabrück.

23.11.2012

Bioökonomie-Workshop zum „NieKE-Kartoffelprojekt“, Universität Vechta.

Müller, Henning

04.07.2012

AG Sitzung: „Der Weg der Milch“ - Zukunft der Milchwirtschaft aktiv gestalten und kommunizieren, Kayhauserfeld.

14.09.2012

AG Sitzung: „Der Weg der Milch“ - Zukunft der Milchwirtschaft aktiv gestalten und kommunizieren, Westerstede.

30.11.2012

AG Sitzung: „Der Weg der Milch“ - Zukunft der Milchwirtschaft aktiv gestalten und kommunizieren, Dringenburg.

Schockemöhle, Johanna

12.01.2012

Jahrestreffen 2012 des RCE Oldenburger Münsterland zum UN-Dekade-Thema „Ernährung und Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“, Kreishaus Cloppenburg. (zusammen mit Detlev Lindau-Bank, Universität Vechta)

11.02.2012

Wissenschaftsforum Lernort Bauernhof, Workshop, Bundestagung Lernort Bauernhof, Altenkirchen.

20.03.-21.03.2012

Treffen des Projektes „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Verbraucher“, Katholische Akademie Stapelfeld. (zusammen mit Thale Alfs und Gabriele Diersen)

02.04.2012

Rural Education, Workshop, Conference „Agriculture in an Urbanizing Society“, Wageningen UR. (zusammen mit Pia Smeds, MTT Agrifood Research Finland)

02.04.-04.07.2012

Family Farms as Educational Farms – Possibilities and Perspectives, Workshop, 10th European IFSA Symposium. Aarhus University. (zusammen mit Linda Jolly und Erling Krogh, Norwegian University of Life Sciences und Christina Lundström, Swedish University of Agricultural Sciences)

Schröder, Doris

11.01.2012

Themenforum: „Märkte, Medien, Verbraucher“ Kuratorium für Wirtschaftsförderung im Braunschweiger Land e.V. u. NieKE, Schladen.

14.02.2012

Steuerungsausschusssitzung, Universität Vechta.

14.02.2012

NieKE-Gremien-Workshop, Universität Vechta.

06.03.2012

Facharbeitskreis Finanzwirtschaft, Genossenschaftsakademie Weser-Ems, Rastede.

08.03.2012

Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates, Hochschule Osnabrück.

03.05.2012

Themenforum „Kommunikation in der Ernährungswirtschaft – Nach der Krise ist vor der Krise“, Cloppenburg.

13.06.2012

Themenforum mit dem VzF: „Ökonomie – Tierschutz – Lebensmittelsicherheit“, Verden/Aller.

26.06.2012

Workshop mit den Bürgermeistern des LK Vechta, ISPA und NieKE, Vechta

29.06.2012

Bioökonomieworkshop mit Vertretern von Symrise, Wirtschaftsförderung Holzminden, EU-Büro MCON, Oldenburg, DIL und NieKE, Holzminden.

03.07.2012

Steuerungsausschusssitzung, Regierungsvertretung Oldenburg.

04.07.2012

Workshop zur Kommunikation in der Milchproduktion, Bad Zwischenahn.

06.07.2012

Bioökonomieworkshop mit der Wirtschafts- und Technologieberatung Schleswig-Holstein, Harburg.

12.07.2012

Sitzung des FAK Finanzwirtschaft, OLB Oldenburg.

25.07.2012

Besuch des Arbeitskreises Agrar der SPD, Vechta.

24.-27.08.12

Messestand LandTageNord 2012, Wüstring.

14.09.2012

Workshop zur Kommunikation in der Milchproduktion, Westerstede.

01.11.2012

7. Norddeutscher Kartoffeltag, Uelzen.

08.11.2012

NieKE-Steuerungsausschusssitzung bei der Hein Unternehmensgruppe, Hasbergen.

12.11.2012

Gespräch mit Vorstand und Geschäftsführung der Landesvereinigung Milchwirtschaft Niedersachsen, Oldenburg.

13.-16.11.12

Messestand EuroTier 2012 in Hannover.

23.11.2012

Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates im NieKE, IZ Hannover.

28.11.2012

Sitzung des Facharbeitskreises Finanzwirtschaft, LZO Oldenburg.

30.11.2012

Workshop zur Kommunikation in der Milchproduktion, Dringenburg

Tamásy, Christine

26.08.-30.08.2012

Special Sessions on Emerging Economic Spaces. IGU Commission on the Dynamics of Economic Spaces. 32nd International Geographical Congress Cologne, 26-30 August 2012. (together with Neil Reid, Mike Taylor)

Veauthier, Aline

08.02.2012

Workshop „Transparenz Veredelungswirtschaft“, Vechta. (zusammen mit H.-W. Windhorst)

16.03.2012

Informationsveranstaltung Projekt „Transparenz Veredelungswirtschaft“, Vechta. (zusammen mit H.-W. Windhorst)

30.03.2012

Schulungsveranstaltung „Transparenz Veredelungswirtschaft“ für Legehennenhalter, Vechta. (zusammen mit H.-W. Windhorst)

12.04.2012

Schulungsveranstaltung „Transparenz Veredelungswirtschaft“ für Jungmasthühnerhalter, Vechta. (zusammen mit H.-W. Windhorst)

13.04.2012

Schulungsveranstaltung „Transparenz Veredelungswirtschaft“ für Putenhalter, Vechta. (zusammen mit H.-W. Windhorst)

07.08.2012

Journalistenreise der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft zur Vorstellung des Projektes Transparenz in der Geflügelwirtschaft. Emsland. (zusammen mit H.-W. Windhorst)

23.09.2012

Betriebsöffnungen im Rahmen des Projektes „Transparenz in der Geflügelwirtschaft“. Emsland und Vechta. (zusammen mit H.-W. Windhorst)

Wilke, Anna

12.03.2012

Rund ums Ei. Wo kommt es her, wo ist es wo ist es drin? Kinderuni Vechta.

12.03.2012

Rund ums Ei. 20. Junge Familientag des Kolpingwerks, Vechta

Lehre und Nachwuchsförderung

Veranstaltungen im Sommersemester 2012

Bachelor Combined Studies:

Vorlesungen:

Landschaftstypen (Damm)
Physische Geographie für Sachunterrichtsstudierende (Klohn)
Kulturerdteile (Klohn)
Weltwirtschaft und Globalisierung (Klohn)
Außereuropäische Räume: Russland (Flath) und USA (Klohn)

Seminare:

Geoökologische Fallstudien (Döhler)
Spezialfragen der Physischen Geographie (Damm)
Fachdidaktisches Hauptseminar (Schockemöhle)
Entwicklungsländer (Flath)
Anthropogeographie für Sachunterrichtsstudierende (Neubauer)
Fachdidaktische Konzepte (Jung): 2 Gruppen
Neue Ansätze in der Wirtschaftsgeographie (Tamásy)
Bevölkerung und Siedlung (Born)
Wirtschaft und Verkehr (Schumacher)
Einführung in die geowissenschaftliche Informationsbeschaffung (Born)

Übungen/Geländepraktika:

Geographisches Gelände- und Laborpraktikum (Damm/Döhler)
Geographisches Geländepraktikum (Eisleb, Eisleb/Klohn): 2 Gruppen
Einfache geographische Versuche und Geländearbeiten (Eisleb): 2 Gruppen

Exkursionen:

Glazialmorphologie II (Klohn/Eisleb)
Ausgewählte Beispiele zur Siedlungsgeographie (Klohn)
Ostfriesland: Schwerpunkt Siedlungsgeschichte (Klohn)
Harz (Flath)
Nordhessen/Südniedersachsen (Damm)
Landschaftsgenese und Landschaftsdynamik (Damm/Döhler)
Bourtanger Moor (Eisleb)
Papenburg, Leer (Fachrat Geogr./Eisleb)
Große Exkursion I: Alpen – Ostalpen (Damm)
Große Exkursion II: Süddeutschland (Born)
Fortwirtschaft Stemweder Berg, Nutzungskonflikte am Dümmer (Klohn)

Master of Education:Seminare:

Nachhaltigkeit lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Geographieunterricht (Jung)

Ressourcen und deren Nutzung (Schockemöhle)

Master Geographien ländlicher Räume: Wandel durch Globalisierung:Seminare:

Berichte aus der Praxis (Born)

Governance (Born)

Grundlagen der Forschungspraxis und –methoden II (Born)

Veranstaltungen im Wintersemester 2012/2013**Bachelor Combined Studies:**Vorlesungen:

Landschaftsgürtel der Erde (Klohn)

Nordwestdeutschland (Klohn)

Deutschland (Flath)

Räumliche Nutzungskonflikte (Flath)

Agrarwirtschaft (Klohn)

Forstwirtschaft (Klohn)

Europa (Born)

Strukturen der Raumnutzung (Tamásy)

Klima und Relief (Damm)

Vegetation und Boden (Damm)

Seminare:

Einführung in die Geographie und ihre Methodik (Born): 3 Gruppen

Einführung in die Kartographie (Eisleb): 3 Gruppen

Städtische und ländliche Siedlungen (Klohn)

Globalisierung „vor Ort“ (Klein)

Exkursionen:

Historische Siedlungsgeographie: Museumsdorf Cloppenburg (Klohn/Eisleb)

Stadtgeographie Vechta (Klohn/Eisleb): 2 Gruppen

Übungen/Geländepraktika:

Methoden der empirischen Regionalforschung (Eisleb)

Master of Education:Seminare:

Grundfragen der didaktisch-methodischen Gestaltung des Geographieunterrichts (Flath)
 Handlungsorientiertes Lernen im Geographieunterricht (Jung)

Praktika:

Unterrichtsplanung (Vorbereitung zum Fachpraktikum (Flath/Jung)
 Fachpraktikum (Jung/Flath)

Master Geographien ländlicher Räume: Wandel durch Globalisierung:Vorlesungen:

Theorien und Konzepte der Geographien ländlicher Räume (Tamásy)
 Konzepte der Globalisierung (Tamásy)

Seminare:

Theorien und Konzepte der Geographien ländlicher Räume (Neubauer)
 Globalisierung „vor Ort“ (Klein)
 Potenziale, Probleme und Perspektiven der Entwicklung ländlicher Räume (Born)
 Wirtschaft und Region (Schumacher)
 Ökologie und Umweltschutz (Döhler)
 Grundlagen der Forschungspraxis und –methoden I (Born)
 Regionalmanagement und –marketing in ländlichen Räumen (Born)
 Aktuelle Themen der Regionalentwicklung/Wirtschafts- und Sozialgeographie (Born)
 Globalisierung Rural Worlds: Der ländliche Raum im Globalisierungsprozess (Tamásy)
 Aktuelle Themen der Globalisierung: Demographie und Gender (Schumacher)
 Boden- und Gewässerschutz in ländlichen Räumen (Damm)

Weiterbildung für Master- und Promotionskandidaten (gemeinsam mit der Universität Würzburg, Institut für Geographie und Geologie):

Geophysical and soil physical field practice in landslide areas, Thurnau/Germany (Damm/Terhorst)
 Landslide identification and sedimentological survey in Quaternary Sediments, Klosterneuburg/Austria (Damm/Terhorst)
 Glacier dynamics and soil development in Lateglacial and Holocene glacier forefields, Rein in Taufers/Italy (Damm/Terhorst)

Exkursionen

29.05.-01.06.2012 Wendland & Prignitz

Die Fachexkursion im Masterstudiengang Geographien Ländlicher Räume führte die 10 Studierenden in zwei ländliche Regionen Deutschland, das niedersächsische Wendland und die brandenburgische Prignitz. Im Rahmen der Exkursion haben die 10 Studierenden unterschiedliche Fragestellungen zur Kulturlandschaft (Rundlinge), Dorferneuerung/Regionalentwicklung und Naturschutz im Biosphärenreservat Elbtal-aue im Wendland kennengelernt und mit Akteuren aus Planung und Verwaltung diskutiert. Die vormalige Grenzsituation war ebenso Thema wie die industrielle Landwirtschaft in der Prignitz aber auch die Entwicklungschancen und denkmalpflegerischen Aufgaben in den Prignitzstädten Perleberg und Wittenberge. Auch hier standen Planer und Behördenleiter den Studierenden Rede und Antwort z.B. beim Empfang der Exkursionsgruppe im historischen Rathaus der Kreisstadt Perleberg. Die Arbeiten der Projektgruppen wurden anschließend aufgearbeitet und als Poster präsentiert. (Schumacher/Klein)

29.06.-01.07.2012 Harz

Die Harzexkursion vermittelt einen geographischen Überblick über das nördlichste deutsche Mittelgebirge. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Geomorphologie mit typischen Verwitterungsformen, die Wasserwirtschaft durch den Besuch der Eckertalsperre und des dortigen Wasserwerkes, Probleme des Tourismus im Ostharz am Beispiel des Kurortes Schierke sowie die Ziele und Aufgaben des Nationalparks Harz. Am Beispiel Wernigerode wird die Altstadtsanierung thematisiert. Die Besichtigung einer Harzköhlerei und der noch vorhandenen Anlagen der ehemaligen innerdeutschen Grenze runden das Exkursionsprogramm ab. (Flath)

05.09.-16.09.2012 Süddeutschland

Die landeskundlich angelegte Exkursion führte die TeilnehmerInnen über das süddeutsche Schichtstufenland, den Schwarzwald, die Oberrheinebene und die Bodensee-region ins Alpenvorland. Zunächst widmete sich die Gruppe den gegenwärtigen städtebaulichen Entwicklungsprozessen in Stuttgart und thematisierte dabei neben der Diskussion um den Umbau des Hauptbahnhofs vor allem die zukünftige Gestaltung des Bahnhofsvorfeldes einschließlich der damit verbundenen partizipatorischen Ansätze. Während des Aufenthalts auf der Schwäbischen Alb bei Balingen standen Fragen der Reliefentwicklung der Schichtstufenlandschaft sowie deren didaktische Aufbereitung für Schulklassen und interessierte Wanderer im Mittelpunkt der Betrachtung - hierbei hinterließ vor allem der Bergsturz am Hirschkopf bei Mössingen als rezentes Beispiel der Reliefentwicklung einen bleibenden Eindruck. Daneben besichtigte die Gruppe einen der in dieser Region zahlreich vertretenen "Hidden Champions" und gewann wertvolle Einblicke in die Unternehmensphilosophie und die Dynamik aus konstanter Innovationsimplementierung und standortbezogener Beharrung. Naturschützerische und touristische Aspekte wurden der Gruppe im Biosphärengebiet Schwäbische Alb in Münsingen anhand eines Expertengesprächs aus der Perspektive der Bildung für nachhaltige Entwicklung nähergebracht, an das sich natürlich eine längere Wanderung über die Kuppen des Gebiets anschloss. Siedlungsgeographische Fragestellungen dominierten den Aufenthalt im Schwarzwald, wo anhand von Waldhufendörfern

und barocken Stadtanlagen (Freudenstadt) wichtige Eckpunkte geplanter Siedlungsrichtung in Augenschein genommen werden konnten. An einen Stadtrundgang in Freiburg einschließlich der Besichtigung des Modellviertels Vauban schloss sich eine Wanderung über den Kaiserstuhl an, bei der neben dem Weinbau und seinem Wandel die geologischen Grundzüge des Vulkans thematisiert wurden. Der zweitägige Aufenthalt am Bodensee war von touristischen und obstbaubezogenen Fragestellungen durchzogen - eine Führung im Kompetenzzentrum Obstbau am Bodensee verdeutlichte die Bedeutung des Streuobstbaus für die genetische Vielfalt des Obstbaus insgesamt und die südwestdeutsche Kulturlandschaft im speziellen. Tourismus und damit verbundene verkehrliche Probleme und deren Lösungsansätze konnten in Garmisch-Partenkirchen analysiert werden; außerdem bot die Besichtigung des Skistadions sowie die Bewerbung um die olympischen Spiele gute Möglichkeiten, Fragen der baulicher Repräsentierung von Ideologien bzw. der Postulierung von Nachhaltigkeit von Großereignissen nachzugehen. (Born)

29.07.-08.08.2012 Ostalpen

Im Rahmen der Exkursion hatten 16 Studierende die Gelegenheit, sich mit physisch-geographischen Fragestellungen der gebirgigen Natur- und Kulturlandschaft der Ostalpen und deren Entwicklung auseinanderzusetzen. Neben Themen zur natürlichen Umwelt und deren Dynamik sowie zum Klima wurden Fragen der Siedlungsgeschichte, der Landnutzung und des Bergbaus behandelt. Besonderes Gewicht wurde darüber hinaus den kurz- und langfristigen Ursachen und Auslösern von Naturgefahren sowie den Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt gewidmet. Räumlich berührte die Exkursion neben dem nördlichen Alpenvorland und den Kalk- und Zentralalpen Tirols auch Gebiete Südtirols und Venetiens. Als Höhepunkte können Exkursionshalte im Inntal und dessen Seitentälern (Galtür, Bergsturz von Köfels, Imst), im Gschnitz- und Eisacktal (Gschnitzmoräne bei Trins, Bozen, Erdpyramiden am Ritten), im Gletscher- gelände um die Alte Kasseler Hütte über dem Pustertal sowie am Großglockner, dem höchsten Berg Österreich, gelten. (Damm)

Abschlussarbeiten

Masterarbeiten

Fiene, Dorothee:

Die Vielfalt der „Einen Welt“ erkennen: Ein Beispiel für handlungsorientiertes Lernen im Geographieunterricht (Flath)

Gruber, Daniel:

GIS-gestützte Identifikation und Analyse der räumlichen Verbreitung gravitativer Massenbewegungen in Niedersachsen. Gemeinsame Betreuung Universitäten Vechta-Göttingen (Damm/Gerold)

Koch, Guido:

Bildung für und über eine nachhaltige Entwicklung – Ein projektorientiertes Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 9/10 (Flath)

Siwkowska, Magdalena Agnieska:

Wissenschaftspropädeutik im Geographieunterricht der 5./6. Jahrgangsstufe (Flath)

Diplomarbeiten

Krech, Martin:

Sedimente und Landschaftsformen im Einzugsgebiet des Mühlsturzgrabens im Nationalpark Berchtesgaden. Gemeinsame Betreuung Universitäten Würzburg-Vechta (Terhorst/Damm)

Bachelorarbeiten

Ahlers, Kristina:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft der Gemeinde Wallenhorst (Klohn)

Barkey, Jonas:

Die Entwicklung einer Zukunftsbranche – Biotechnologie in Deutschland (Flath)

Bliefernich, Janina:

Vom Sandwatt bis zu den Salzwiesen – Eine bodenkundliche Untersuchung des Wattenmeeres am Beispiel des Jadebusens (Schockemöhle)

Blumentritt, Lisa:

Konzipierte touristische Erlebniswelten im Bereich des Heidekreises (Soltau-Fallingbostel) (Eisleb)

Boers, Janina:

Tourismus im Teutoburger Wald anhand der Beispiele Hermannsdenkmal und Externsteine (Eisleb)

Bomkamp, Julia:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft der Stadt Borken (Westfalen) (Klohn)

- Budde, Lena:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft der Stadt Fürstenau (Eiselb)
- Doblies, Louisa:
Naherholungs- und Freizeitpersonal der Stadt Hannover (Flath)
- Dörge, Ann-Marie:
Die Entwicklung der Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft der Stadt Lemgo (NRW) (Klohn)
- Drentker, Anne:
Stadtmarketing – Steigerung der Attraktivität einer Stadt. Eine Analyse am Beispiel der Stadt Haselünne (Eiselb)
- Feseker, Jane:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Schüttorf (Klohn)
- Franz, Jana:
Die Kulturregion „Sächsische Oberlausitz“ (Flath)
- Gödecke, Jana:
Entwicklung und Strukturen des Kurortes Bad Harzburg (Klohn)
- Grünewald, Annette:
Vergleichende Analyse von Umweltbildungsangeboten zum Thema Hochmoor, am Beispiel des Goldenstedter Moores und des Naturschutzgebietes Süder-Kleihörne (Schockemöhle)
- Hawmann, Wiebke:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft der Stadt Stade (Klohn)
- Herzberg, Jenny:
Der Nord-Ostsee-Kanal (Flath)
- Kenner, Bianca:
Entwicklung und Strukturen des Kurortes Bad Nenndorf (Eisleb)
- Krautwurst, Sara:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft der Stadt Diepholz (Klohn)
- Lukschanderl, Denise:
Das Lausitzer Braunkohlenrevier – Tagebaurekultivierung unter ökonomischen und ökologischen Aspekten (Flath)
- Merkert, Lara:
Spargel aus dem Nienburger Land (Klohn)
- Raunigg, Sandra-Juliane:
Rotenburg (Wümme): Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft (Klohn)
- Reinhardt, Anne:
Die Metropolregion Hamburg (Flath)
- Schuster, Janine:
Struktur und Entwicklung des Tourismus in Thailand /Flath)
- Siebels, Inga:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft der Stadt Burgdorf (Klohn)

Steinkamp, Angelina:

Das geplante Einkaufszentrum „An der Soeste“ in Cloppenburg im Widerstreit unterschiedlicher Interessengruppen (Klohn)

Tossioui, Theodouli:

Die Stadtentwicklung Langenhagens – bevölkerungs-, siedlungs- und wirtschaftsgeographische Aspekte (Schockemöhle)

Vollmer, Anna:

Strukturen des Weinbaus in Deutschland anhand ausgewählter Beispiele (Eisleb)

Weltring, Franziska:

Shopping-Center und lokaler Einzelhandel. Eine Betrachtung eines innerstädtischen Shopping-Centers am Beispiel der Stadt Lingen (Eisleb)

Wetzel, Sandra:

Stadtumbau in der Stadt Schwedt vor dem Hintergrund des demographischen Wandels (Klohn)

Weut, Katharina:

Geschichte, Entwicklung und Bedeutung des Mittellandkanals (Klohn)

Wolf, Franziska:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft der Stadt Borken (Westfalen) (Klohn)

Ziemer, Anna:

Entwicklung der Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft der Stadt Bassum (Klohn)

Mitwirkung in Gremien

Bäurle, Helmut

- Stellvertretendes Mitglied für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen in der Zentralen Kommission für Lehre und Studium (ZKLS) der Universität Vechta.

Born, Karl Martin

- Sprecher des Arbeitskreises „Dorfentwicklung“ der Deutschen Gesellschaft für Geographie
- Vorsitzender des „Zentrums für regionale Strategien e.V.“ (www.zfrs.de)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Buchreihe „Landschaften in Deutschland – Werte der deutschen Heimat“
- Vizepräsident des Boards der Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape
- Sprecher der Arbeitsgruppe “Landscapes and Landrights in transition” der Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape

Damm, Bodo

- Mitglied des Arbeitskreises für Geomorphologie der DGfG
- Member of European Geosciences Union, EGU
- Mitglied der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, ÖGG
- Mitglied der Deutschen Quartärvereinigung, DEUQUA
- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Stellv. Vorsitzender der Auswahlkommission im Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume – Wandel durch Globalisierung“
- Stellv. Vorsitzender des Prüfungsausschusses im Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume“

Diersen, Gabriele

- Geschäftsführerin Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrarwirtschaft AGRELA e. V.
- Geschäftsführerin Kompetenzzentrum Regionales Lernen

Eisleb, Joachim

- Mitglied des Personalrates

Flath, Martina

- Mitglied des Senats der Universität Vechta
- Stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Master of Education
- Vorsitzende der Vechtaer Gesellschaft für Geographie VGG
- Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrarwirtschaft AGRELA e. V.
- Stellvertretende Vorsitzende Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft RUBA e. V.
- Wissenschaftliche Leitung Kompetenzzentrum Regionales Lernen
- Institutsdirektorin des ISPA der Universität Vechta
- Mitglied im Institutsrat ISPA

Joachim, Annegret

- Mitglied im Institutsrat ISPA

Klein, Ingrid

- Mitglied des Personalrates der Universität Vechta

Klohn, Werner

- Mitglied im Redaktionsausschuss für das „Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland“
- Mitglied in der Bibliothekskommission der Universität Vechta
- Geschäftsführer der Vechtaer Gesellschaft für Geographie (VGG)
- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Mitglied des Vorstands im Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfLB) der Universität Vechta
- Korruptionsbeauftragter der Universität Vechta

Neubauer, Annika

- Mitglied der Auswahlkommission Master Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung
- Mitglied des Prüfungsausschusses für den Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume – Wandel durch Globalisierung“

Schockemöhle, Johanna

- Mitglied im Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V.
- Mitglied im Institutsrat ISPA

Schröder, Doris

- Mitgliedschaft im Beirat des Agrarkreditgeschäftes der NordLB, Hannover
- Mitglied im Verbraucherschutzbeirat des ML
- Mitglied im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Sektion Niedersachsen
- Geschäftsführerin des NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft

Schumacher, Kim

- Ordentliches Mitglied der niedersächsischen Akademie Ländlicher Raum (ALR)
- National Representative „Permanent European Conference for the study of the rural landscape“ (PECSRL)
- Vorsitzender der Senatskommission für Frauenförderung und Gleichstellung (KFG)
- Mitglied der Senatskommission für Internationale Kooperation (KIK)
- Mitglied im Prüfungsausschuss des Masterstudiengangs „Geographien ländlicher Räume“
- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Mitglied des Netzwerk „Gender Studies“ der Universität Vechta

Tamásy, Christine

- Vice Chair der IGU Commission on the Dynamics of Economic Spaces
- Mitglied der Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung (KFN), Universität Vechta
- Vorsitzende der Auswahlkommission für den Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume: Wandel durch Globalisierung“
- Vorsitzende des Prüfungsausschusses für den Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume: Wandel durch Globalisierung“
- Auslandsbeauftragte des ISPA, Universität Vechta
- Stellvertretende Institutsdirektorin des ISPA
- Wissenschaftliche Leitung Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft
- Projektleitung und wissenschaftliche Leiterin des NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft
- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Alumnibeauftragte des ISPA, Universität Vechta

Windhorst, Hans-Wilhelm

- Mitglied der European Pig Producers
- Mitglied des European Poultry Clup
- Statistical Analyst der International Egg Commission (Sitz in London)
- Mitglied der Geographischen Kommission Westfalen
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Instituts für Lebensmitteltechnik e.V., Quakenbrück
- Mitglied des Vorstandes der Deutschen Vereinigung für Geflügelwissenschaften (Deutsche Sektion der World's Poultry Science Association)

Seit 2000 erschienene Mitteilungshefte des Instituts:

Mitteilungen - Heft 40 (2000)

Tätigkeitsbericht 1999

Mitteilungen - Heft 41 (2000)

Hans-Wilhelm Windhorst

Neueste Entwicklungen in der US-amerikanischen Legehennenhaltung und Schweineproduktion

- **Der US-amerikanische Eiersektor - Sektorale und regionale Strukturen -**
- **Sektorale und regionale Wandlungsprozesse in der Schweineproduktion der USA**

Mitteilungen - Heft 42 (2000)

Manfred Ehlers und Kerstin Krellenberg

Zur Frage der GIS-Qualifikation im Berufsfeld

Mitteilungen - Heft 43 (2000)

Hans-Wilhelm Windhorst

Globalisierung der Agrarmärkte - Herausforderungen und Chancen

- **Offene Agrarmärkte und ihre Auswirkungen auf die Produktion tierischer Nahrungsmittel**
- **Schweinefleisch - Globale Strukturen der Erzeugung und des Handels -**
- **Eier - Globale Strukturen der Erzeugung und des Handels -**

Mitteilungen - Heft 44 (2000)

Martin Kehl und Daniel Gervasi (Hrsg.)

**Analyse landschaftsökologischer und sozio-ökonomischer Rahmenbedingungen
Beiträge zur Entwicklung der Agrarwirtschaft in der Provinz Mendoza (Argentinien)**

Mitteilungen - Heft 45 (2001)

Tätigkeitsbericht 2000

Mitteilungen - Heft 46 (2001)

Hans-Wilhelm Windhorst

Kann sich die deutsche Geflügelwirtschaft im internationalen Wettbewerb behaupten?

- **Kann sich die deutsche Geflügelwirtschaft im internationalen Wettbewerb behaupten?**
- **Putenproduktion - sektorale und regionale Strukturen eines wachsenden Marktes**

Mitteilungen - Heft 47 (2002)

Tätigkeitsbericht 2001

Mitteilungen - Heft 48 (2002)

Hans-Wilhelm Windhorst

Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf die Schweine- und Legehennenhaltung

- Europäische und globale Trends in der Schweinefleischerzeugung und ihre Auswirkungen auf Deutschland
Vortrag am 08.11.2001 auf der 1. Konferenz des Forums Spitzenbetriebe Schweinemast - Schwerpunkt 2001 der DLG in Göttingen
- Patterns of Egg Production and Egg Trade and Impacts of Changed Legal Regulations on the Egg and Egg Products Industries
Vortrag am 26.03.2002 auf dem IEC Spring Meeting of the International Egg Commission, London, England
- **Deutschland – auch in Zukunft ein Standort für Tierhaltung?**
Fachgespräch am 31. 01. 2002 Themen zur Tierernährung Tagung der Firma Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH, Schneverdingen
- **Die Zukunft der Veredelungswirtschaft in Nordwestdeutschland unter geänderten Rahmenbedingungen**
Vortrag auf der KTBL-Tagung am 10.04.2002 Neue Wege in der Tierhaltung, Potsdam

Mitteilungen - Heft 49 (2002)

Hans-Wilhelm Windhorst

Strukturen der US-amerikanischen Schweinehaltung und Schweinefleischproduktion

Teil I: Strukturwandel und sektorale Konzentrationsprozesse

Teil II: Die räumliche Ordnung der US-amerikanischen Schweinehaltung und Schweinefleischproduktion

Teil III: Die veränderte Rolle der USA auf dem Weltmarkt für Schweinefleisch

Mitteilungen - Heft 50 (2002)

Hans-Wilhelm Windhorst

Strukturen der US-amerikanischen Geflügelwirtschaft

Teil I: Legehennenhaltung und Eierproduktion

Teil II: Broilerproduktion

Teil III: Putenhaltung und Putenfleischproduktion

Mitteilungen - Heft 51 (2002)

Werner Klohn

Strukturen der Produktion und des Handels von Sojabohnen und Sojaprodukten

Mitteilungen - Heft 52 (2003)

Tätigkeitsbericht 2002

Mitteilungen - Heft 53 (2003)

Hans-Wilhelm Windhorst

Strukturen der dänischen Schweinehaltung und der dänischen Schweinefleischproduktion

Mitteilungen - Heft 54 (2003)

Hans-Wilhelm Windhorst

Perspektiven für die Fleischproduktion

- **Will European poultry meat producers be competitive in future? - perspectives from an importing country -**
Vortrag am 20. Sept. 2003 A.V.E.C. Poultry Meat, General Assembly, Gleneagles, Scotland
- **Qualitätssicherung in der Lebensmittelkette - wo liegen die Herausforderungen**
- Vortrag am 29. Okt. 2003 in der FAL, Braunschweig, auf der Tagung des DAF Lebensmittelqualität und Qualitätssicherungssysteme

Mitteilungen - Heft 55 (2004)

Tätigkeitsbericht 2003

Mitteilungen - Heft 56 (2004)

Hans-Wilhelm Windhorst

Perspektiven für die deutsche Schweine- und Geflügelhaltung unter veränderten Rahmenbedingungen

- **Will Germany Ban Cages In 2007?**
Vortrag am 30. März 2004 IEC Spring Meeting, London, Großbritannien
- **Produktion und Vermarktung von Öko-Eiern in der EU**
Leicht veränderte und aktualisierte Fassung eines Vortrages auf der XXII World's Poultry Conference in Istanbul am 12. Juni 2004
- **Strukturen der Schweinefleischproduktion und des Handels mit Schweinefleisch**
Deutsche Fassung des Eröffnungsvortrages auf dem 18th IPVS-Kongress in Hamburg am 28. Juni 2004

Mitteilungen - Heft 57 (2005)

Imke Michel

Strukturen der Schweine- und Geflügelproduktion in den Mittel- und osteuropäischen Ländern der EU

Mitteilungen - Heft 58 (2005)

Tätigkeitsbericht 2004

Mitteilungen - Heft 59 (2005)

Hans-Wilhelm Windhorst

Die globale Eier- und Putenwirtschaft im Wandel

- **Herausforderungen an die Welteierwirtschaft**

Leicht veränderte und aktualisierte deutsche Fassung eines Vortrages auf der Frühjahrskonferenz der International Egg Commission (IEC) in London am 12. April 2005.

- **Changing regional patterns of turkey production and turkey meat trade**

Paper presented at the WPSA 3rd International Meeting on Turkey Production, Berlin, June 9th.

Mitteilungen - Heft 60 (2005)

Hans-Wilhelm Windhorst (Hrsg.)

Herausforderungen an die deutsche Veredelungswirtschaft in einer Zeit globaler Märkte für tierische Nahrungsmittel

- **Herausforderungen und Chancen für die Land- und Ernährungswirtschaft in Nordwestdeutschland**
- **Die angespannte Situation der Putenwirtschaft in den westlichen Industriestaaten und ihre Ursachen - Ein Situationsbericht -**
- **Regionale und sektorale Dynamik – Kennzeichen der Veränderungen in der deutschen Schweinehaltung zwischen den Jahren 1992 und 2003**

Mitteilungen - Heft 61 (2006)

Tätigkeitsbericht 2005

Mitteilungen - Heft 62 (2006)

Hans-Wilhelm Windhorst

Beiträge zur sektoralen und regionalen Dynamik in der Eier- und Fleischwirtschaft

- **Die neue Rolle der Entwicklungsländer in der Eierproduktion und im Eierhandel**
- **Die Geflügelwirtschaft der USA im Wandel (I)**
 - Konzentrations- und räumliche Verlagerungsprozesse kennzeichnen die Dynamik der US-amerikanischen Geflügelwirtschaft –
- **Die Geflügelwirtschaft der USA im Wandel (II)**
 - Die Geflügelwirtschaft der USA setzt auch in Zukunft auf den Export ihrer Produkte –
- **Dynamik in Produktion und Handel bestimmt das kommende Jahrzehnt in der Fleischwirtschaft**

Mitteilungen - Heft 63 (2007)

Tätigkeitsbericht 2006

Mitteilungen - Heft 64 (2007)

Hans-Wilhelm Windhorst

Analysen zur globalen Dynamik der Bioenergie- und Fleischproduktion

- **Gefährdet der Boom der Bioenergieproduktion die Zukunft der tierischen Veredelungswirtschaft?**
- **Strukturen der globalen Fleischproduktion und der Handelsströme sowie Entwicklungsperspektiven bis 2015**
- **Die Dynamik in der Geflügelfleischproduktion ist ungebrochen**

Mitteilungen - Heft 65 (2007)

Hans-Jörg Brauckmann, Gabriele Broll, Bernard Schomaker, Bernd Stania, Sylvia Warnecke

Nährstoffstromanalyse einer Biogasanlage mit Gärrestaufbereitung im Landkreis Vechta

Mitteilungen - Heft 66 (2008)

Tätigkeitsbericht 2007

Mitteilungen - Heft 67 (2008)

Hans-Wilhelm Windhorst

Beiträge zur Dynamik der Eier- und Schweineproduktion

- **Eine Prognose für die regionale Entwicklung der Eierproduktion bis zum Jahr 2015**
- **Die raum-zeitliche Dynamik der US-amerikanischen Schweinehaltung und Schweinefleischproduktion**

Mitteilungen - Heft 68 (2008)

Hans-Wilhelm Windhorst

Der Boom der Biokraftstoffproduktion in den USA und seine Auswirkungen auf die Agrar- und Ernährungswirtschaft

Mitteilungen - Heft 69 (2008)

Hans-Wilhelm Windhorst

Beiträge zur Struktur und Dynamik der nordamerikanischen Veredelungswirtschaft

- **Die raum-zeitliche Dynamik in der US-amerikanischen Rindfleischproduktion**
- **Entwicklung des Pro-Kopf-Verbrauchs und Exportmöglichkeiten bestimmen die Dynamik des US-amerikanischen Geflügelfleischsektors**
- **Strukturen und Probleme der kanadischen Schweinefleischproduktion**

Mitteilungen - Heft 70 (2009)

Tätigkeitsbericht 2008

Mitteilungen - Heft 71 (2009)

Hans-Wilhelm Windhorst

Beiträge zur Dynamik der globalen Fleischproduktion

- **Die Dynamik in der Rindfleischproduktion weist große regionale Unterschiede auf**
- **Die Dynamik in der Schweinefleischproduktion ist ungebrochen**
- **Geflügelfleisch weiterhin auf Wachstumskurs**

Mitteilungen - Heft 72 (2009)

Hans-Wilhelm Windhorst

Studien zur Dynamik der Geflügelfleisch- und Eierproduktion

- **Brasilien – das führende Exportland von Hähnchenfleisch**
- **Mexiko's Aufstieg zu einem der führenden Eier produzierenden Staaten der Welt**
- **Zur jüngsten Dynamik der spanischen Eierwirtschaft**

Mitteilungen - Heft 73 (2010)

Tätigkeitsbericht 2009

Mitteilungen - Heft 74 (2010)

Hans-Wilhelm Windhorst

Studien zur Dynamik der Schweinefleischproduktion

- **Die Dynamik der dänischen Schweinefleischproduktion in den zurückliegenden beiden Jahrzehnten**
- **Die Dynamik der niederländischen Schweinehaltung und Schweinefleischproduktion in den beiden letzten Jahrzehnten**
- **Zur Dynamik der US-amerikanischen Schweinefleischproduktion zwischen 2000 und 2009**

Mitteilungen - Heft 75 (2011)
Tätigkeitsbericht 2010

Mitteilungen - Heft 76 (2011)
Helmut Bäurle, Christine Tamásy
Regionalmonitoring Agrar- und Ernährungswirtschaft

Mitteilungen - Heft 77 (2011)
Helmut Bäurle, Hans-Wilhelm Windhorst,
Analysen zu Strukturen und Entwicklungen in der Schweine- und Sauenhaltung Deutschland.

- **Zur strukturellen und regionalen Dynamik der deutschen Schweinehaltung zwischen 2000 und 2010**
- **Die Zuchtsauenhaltung in Deutschland – Strukturen und Strukturwandlungen zwischen 1999 und 2010 vor dem Hintergrund der Gruppenhaltung trächtiger Sauen.**

Mitteilungen - Heft 78 (2012)
Tätigkeitsbericht 2011

Mitteilungen - Heft 79 (2012)
Helmut Bäurle, Christine Tamásy
Regionale Konzentrationen der Nutztierhaltung in Deutschland

Diese Hefte können, soweit sie nicht vergriffen sind, zum Preis von € 2,50 (bis einschl. Heft 52) bzw. € 2,80 (ab Heft 53) incl. 7 % Mehrwertsteuer zuzügl. Portokosten beim Sekretariat des Instituts (Frau Annegret Joachim, Telefon: 04441-15434, Telefax: 04441-15445, Email: ajoachim@ispa.uni-vechta.de) bestellt werden.

